

# RATSSTUBE

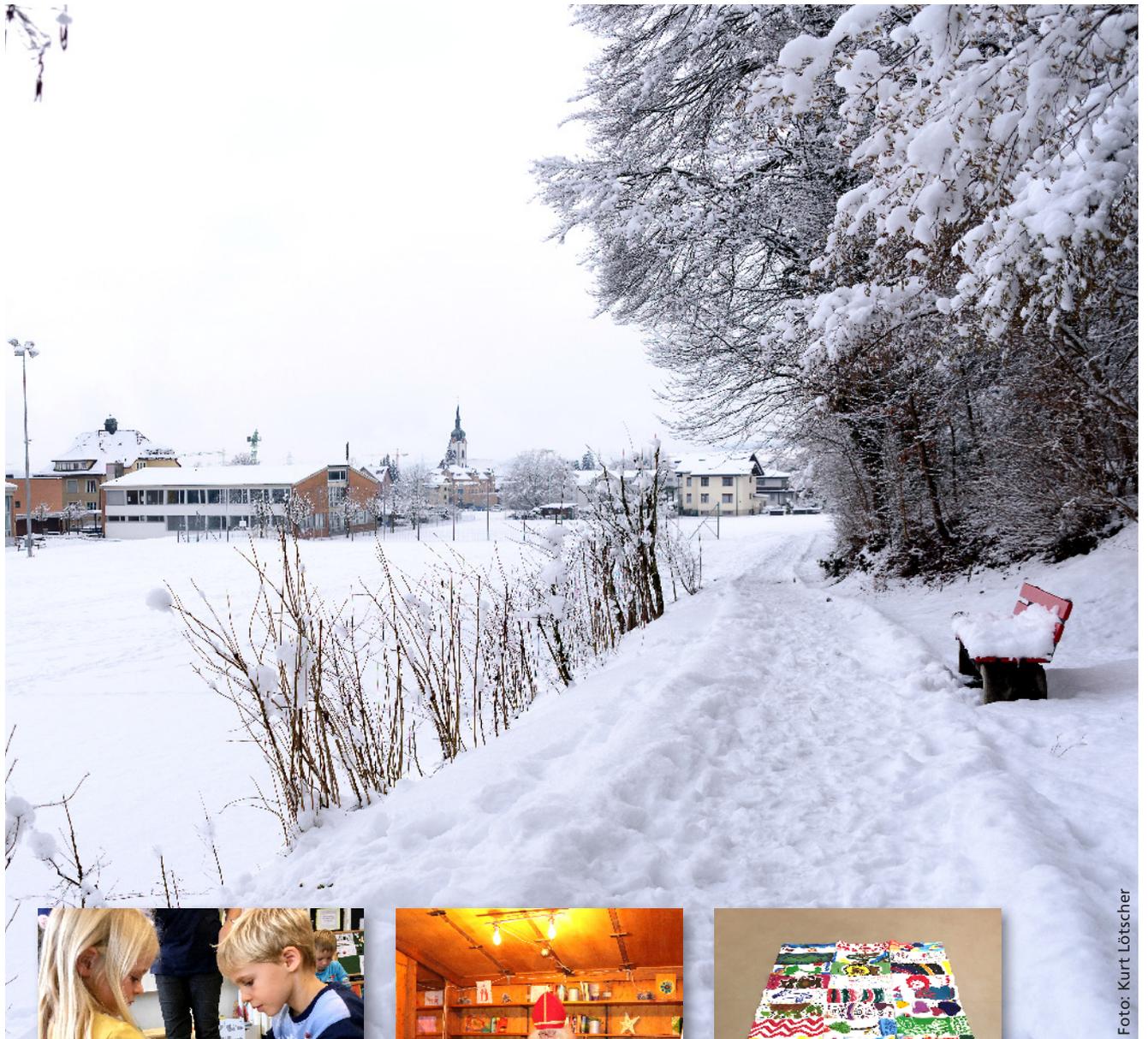


Foto: Kurt Löttscher



## VERWALTUNG

Meldungen der Einwohnerkontrolle	4
Handänderungen	5
Baubewilligungen	6
Terminplan Abstimmungen/Wahlen	6
<b>Gemeinde Inwil</b>	
Rückblick 2020	7
Information Ressort Bauen	7
Infos vom Steueramt Inwil	8
Energiedetektiv auf heisser Spur	8
Neues aus dem Werkdienst	9
Fahrdienst Inwil	9
Bitte Hundekot entsorgen	10
eUmzug	10
Friedhof Inwil	10
Ruderalfläche auf dem Schulgelände	11
<b>BFU</b>	
Sportunfälle	12
Aufhebung Gemeindearbeitsamt	13
Information zur AHV	13
Veranstaltungskalender 2021	14

## SCHULE

Autorenlesung von Maja Nielsen	19
Update der Lehrpersonen	19
Gokart-Rennen	20
Samariter-Nachmittag der 2. Klasse	21
Altersgemischtes Lernen	22

## VEREINE

<b>Elternforum Schule Inwil</b>	
Fussweg-Kennzeichnung	23
<b>Chlausengesellschaft Inwil</b>	
Samichlausbesuch im Wald	23
<b>Kita Zaubercheschte</b>	
Bericht unserer HF Studentin	25
<b>Pfadi Eibu</b>	
Spiel und Spass	27
<b>Samariterverein Inwil</b>	
Erste schriftliche GV in fast 60 Jahren	28
Infos und Kurse	29
<b>Jagdgesellschaft Inwil</b>	
Eibelerwald	29
<b>Musikgesellschaft Inwil</b>	
Rückblick 2020 und Ausblick 2021	30
Corona	30
<b>Schwingklub Oberhabsburg</b>	
«Zäme id Hose» auf dem Eibeler Berg	32

## VORANZEIGEN

Mütter- und Väterberatung	42
<b>Trash Hero/TV Inwil</b>	
Save the Date	43
<b>Samariterverein Inwil</b>	
Unsere nächsten Termine	43
<b>Entdecker Kirche</b>	
Entdeckerweg 13.–28. März 2021	43
<b>Familienkreis Eibu</b>	
Auflösung Adventsfenster	44

## DIVERSES

Bibliothek	11
<b>Heiri Hüsler</b>	
Vom Hotzli zum Breitfeld	33
<b>Elektro Imbach</b>	
Neugründung	35
<b>Zentrum für Soziales</b>	
Kennen Sie die Mütter- und Väterberatung?	36
<b>Real</b>	
Sammelkalender ab 2021 neu als APP	37
<b>Pro Senectute</b>	
Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung	38
Covid-19-Impfung	38
<b>Obrist interior AG</b>	
125 Jahre Obrist: Jubiläums-Wettbewerb	39
<b>Rotes Kreuz</b>	
Länger zu Hause bleiben	40
Ruedi's Kreuzworträtsel	41
<b>akzent</b>	
«Nur noch ein Kapitel – bitte»	42

# LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

## **RECHNUNGSABSCHLUSS 2020**

Auch wenn noch nicht alle Rechnungen eingetroffen und alle internen Buchungen getätigt sind, zeichnet sich für das Rechnungsjahr 2020 ein erfreuliches Ergebnis ab. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF335'200 werden wir einen Ertragsüberschuss in der Grössenordnung von CHF700'000 ausweisen. Das positive Ergebnis wurde von mehreren Faktoren beeinflusst. Die Buchhaltung zeigt, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht nur zu Mehrkosten führen, sondern auch, zum Beispiel durch nicht durchgeführte Anlässe oder tieferen Betriebskosten beim Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli, einen gewissen Kompensationseffekt aufweisen. Auf der Einnahmenseite haben Einmaleffekten in den Bereichen der Nachsteuern und der Sondersteuern das Ergebnis beflügelt. Aber auch die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben bewegen sich im budgetierten Rahmen, was für die künftigen Gemeindefinanzen sehr positive Zeichen sind. Auch wenn die langfristigen finanziellen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht vollständig bekannt sind, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir mit der aktuellen finanziellen Situation die beschlossene Steuersenkung langfristig halten können.

An der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2021, 20.00 Uhr, im Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli, werden wir Sie im Detail über unsere Gemeindefinanzen sowie weitere interessante Geschäfte informieren.

## **ERWERB LIEGENSCHAFT PFARRHOF 1**

Wie an der letzten Gemeindeversammlung beschlossen, wird die Einwohnergemeinde per 1. April 2021 von der Kirchgemeinde die Liegenschaft Pfarrhof 1 erwerben. Die Planungsarbeiten für den Umbau der

heutigen Räumlichkeiten des Pfarreisekretariats im Erdgeschoss in eine 3-Zimmer-Wohnung wurden bereits aufgenommen. Falls Sie an einer Wohnungsmiete interessiert sind, können Sie sich für ergänzende Informationen gerne bei der Gemeindeverwaltung melden.

Ab dem Schuljahr 2021/22 wird auch die Spielgruppe «Farbtöpfl» die Räumlichkeiten im Untergeschoss der Liegenschaft Pfarrhof 1 nutzen. Wir wünschen der Spielgruppe einen guten Start an ihrem neuen Standort. Die ehemaligen Räumlichkeiten der Spielgruppe im Schulhaus Rägeboge werden ab dem kommenden Schuljahr durch die schulergänzenden Betreuungsangebote belegt.

## **TEILZONENPLANREVISION AUSSCHIEDUNG GEWÄSSERRÄUME AUSSERHALB BAUZONE**

Vom 2. November bis 14. Dezember 2020 fand das öffentliche Mitwirkungsverfahren zur Teilzonenplanrevision Ausscheidung Gewässerräume ausserhalb der Bauzonen statt. Mehrere von der Ausscheidung betroffene Grundeigentümer sowie einige Umweltverbände haben sich zur Teilzonenplanrevision geäussert. Wir danken allen für ihre konstruktive Mitwirkung. Die Ortsplanungskommission behandelt nun die verschiedenen Eingaben und prüft, welche Anträge für das öffentliche Aufgabeverfahren berücksichtigt werden können.

## **«DANKE FÜR DIE RÜDIG SCHÖNE FASNACHT» – HÄTTE ICH GERNE GESAGT**

Normalerweise habe ich mich an dieser Stelle bei unseren beiden Guggenmusiken Säulischränzer und Eibeler Sträggele für ihren grossen Einsatz und die Organisation der Dörflifasnacht bedankt. Leider konnte dieser traditionelle Anlass in diesem Jahr aus

bekanntem Gründen nicht durchgeführt werden. Trotzdem bedanke ich mich bei den verantwortlichen jungen Frauen und Männern für ihren Einsatz. Auch wenn die Dörflifasnacht nicht durchgeführt werden konnte, bedeutet dies nicht, dass keine Leistungen erbracht werden mussten. Vereine mit so vielen Mitgliedern müssen trotzdem geführt und zahlreiche Arbeiten organisiert werden. Wenn dann der «Lohn» der Mühen nicht stattfinden kann, erfordert dies eine zusätzliche Bereitschaft. Dies trifft auf die meisten Vereine zu. Auch wenn die Arbeit in den letzten Monaten nicht so sichtbar war, wie dies normalerweise der Fall ist, mussten trotzdem unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet werden.

Ich danke euch allen für euren unermüdbaren Einsatz und hoffe, dass wir uns bald wieder alle wie gewohnt treffen können und unsere gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten wieder möglich sind.

*Euer Gemeindepräsident  
Josef Mattmann*

# MELDUNGEN DER EINWOHNERKONTROLLE

DIE EINWOHNERZAHL PER 31. DEZEMBER 2020 BETRÄGT 2697.

## GEBURTEN

### 20.11.2020 Schacher Liana

Tochter des Schacher Stefan und der Schacher Verena, Utigenstrasse 3

### 25.11.2020 Schuler Malea

Tochter des Schuler Silvan und der Estermann Miriam, Schützenmatt 3

### 28.11.2020 Villiger Louis Daniel

Sohn des Villiger Balz und der Villiger Andrea, Sonnhof 6

### 19.12.2020 Roth Leano Dian

Sohn des Roth Pascal und der Huber Manuela, Sonnhof Park 8

### 26.12.2020 Rossi Nathan

Sohn des Rossi Christian und der Rossi Deborah, Pannerhofpark 4a

### 30.12.2020 Stefania Feelia Isabella

Tochter des Stefania Gianni und der Stefania Pierina, Ober Utigen 1

### 05.01.2021 Hamada Taha

Sohn des Hamada Samer und der Aladl Rokaea, Rosegg 1

### 07.01.2021 Buchmann Livia

Tochter des Buchmann Lukas und der Baumli Evelyne, Kellberg 3

### 10.01.2021 Markzoll Liv Rheia

Tochter des Meier Ronny und der Markzoll Daria, Sigihang 16

### 12.01.2021 Shabani Zaira

Tochter des Shabani Jeton und der Shabani Mireille, Hauptstrasse 26c

## TODESFÄLLE

02.01.2021 Bucher-Bühlmann Margaritha

14.01.2021 Schuler Werner

## ZUZÜGE

Balmer David und Eunyeong mit Theo, Buchenweg 1

Blum Corinne, Hauptstrasse 30

Bürkler Stefan, Hauptstrasse 30

Destani Xhejlane, Pannerhofstrasse 8

Gjorgjiev Mile, Hauptstrasse 60

Herrmann Sonia, Pannerhofstrasse 14

Koch Iris, Schönmattdstrasse 23

Mangott Brian, Schönmattdstrasse 23

Rust Eufemia, Pannerhofstrasse 7

Shabani Endrit, Sigihang 6

Shabani Fatmir und Ibadete mit Elona und Eliza, Sigihang 6

Stocker Daniel, Pannerhofstrasse 6

Studer Beat und Nicole, Schönmattdstrasse 20

Studer Jan, Schönmattdstrasse 20

Studer Marco, Schönmattdstrasse 20

Tekin Mustafa und Samuela, Sprung 1

Wyder Seraina, Berghof 1

Zobrist Kilian, Hauptstrasse 48

## WEGZÜGE

Giacobbe Salvatore, 6382 Büren

Kälin Michael, 6004 Luzern

Knüsel Candid mit Jasmine, 6274 Eschenbach

Meccariello Giancarlo, 6005 Luzern

Schmid Katrin, 8192 Glattfelden

Stierli Janosch, 6004 Luzern

Taufratshofer Peter und Priska,

6276 Hohenrain

Zahnd Fabienne, 6004 Luzern

## GEBURTSTAGSKALENDER

102 03.05.1919  
Bussmann-Bütler Elisabeth  
Alterssiedlung Root

96 02.06.1925  
Ammann-Bucher Maria  
Hobenbühl 1

93 23.03.1928  
Schacher Johann  
Utigen 3

92 11.04.1929  
Graf-Walker Katharina  
Hauptstrasse 25

90 01.04.1931  
Berwert-Britschgi Martha  
Altersheim Residio

90 15.05.1931  
Felder Eduard  
Oberhofen 3

85 04.04.1936  
Jans-Hugentobler Anna  
Hauptstrasse 38c

*Die Meldungen der Einwohnerkontrolle sind nicht vollständig. Einige Ereignisse werden auf Wunsch nicht publiziert.*

# HANDÄNDERUNGEN

VERÄUSSERER	ERWERBER	ORTSBEZEICHNUNG	PARZ./STWE
Cerutti Partner Generalunternehmung AG	Miteigentum zu je ½: Hermann Patrik und Hermann Maria	Sonnhof Park 5	8918, 50134, 50135
Cerutti Partner Generalunternehmung AG	Miteigentum zu je ½: Idrizovic Enes und Idrizovic Nevzeta	Sonnhof Park 1	8934, 50150
Cerutti Partner Generalunternehmung AG	Waldispühl Monika	Sonnhof Park 3	8929, 50152
Riedweg Johann	Miteigentum zu je ½: Shabani Fatmir und Shabani Ibadete	Sigihang 6	8001
Schumacher Jost	Miteigentum zu je ½: Masresha Tewodros und Masresha Mulugojam	Utigenstrasse	8330, 50075, 50097
Schumacher Jost	Miteigentum zu je ½: Echeverri Zuluaga Marco und Rincon Mendoza Neidy	Utigenstrasse	8339, 50090, 50091
Cerutti Partner Generalunternehmung AG	Wüst Othmar	Sonnhof Park 3	8928, 50146
Cerutti Partner Generalunternehmung AG	Miteigentum zu 45/100: Santak Matia Miteigentum zu 55/100: Xu Rui	Sonnhof Park 5	8914, 50155, 50163
Cerutti Partner Generalunternehmung AG	Miteigentum zu je ½: Münger Peter und Münger Judith	Sonnhof Park 1	8941, 50140
Schumacher Jost	Steiger Brigitte	Utigenstrasse	8349, 50110
Sigrist Josef	Felder Reto	Ballwilerstrasse 14	8367, 83688, 8369
Ineichen Hans	Ineichen Leo	Schritt 1	4767, 8026, 8060
Ineichen Leo	Ineichen Reto	Schritt 1	4767, 8026, 8060
Schumacher Jost	Miteigentum zu je ½: Kessler Peter und Kessler Silvia	Utigenstrasse	8340, 50098
Schumacher Jost	Miteigentum zu je ½: Hyseni Visar und Hyseni Qazim	Utigenstrasse	8348, 50121
Schumacher Jost	Miteigentum zu je ½: Hyseni Veton und Hyseni Bleranda	Utigenstrasse	8333, 50083
Schumacher Jost	Miteigentum zu je ½: Hyseni Ilaz und Hyseni Shyhrete	Utigenstrasse	8357, 50123
Schumacher Jost	Miteigentum zu je ½: Luppi Sandro und Luppi Michaela	Utigenstrasse	8341, 50080
Frischknecht Susanna	Frischknecht Anja	Rütli 4	602

# BAUBEWILLIGUNGEN

VORHABEN	BAUHERR	OBJEKTADRESSE
Erneuerung Dachisolation, Neubau Dachfenster, Neubau Velo-/Grünabfuhrunterstand, Sanierung Gartenmauer und Erstellung Sichtschutz	Thrier Jürg und Felizia	Sigihang 7
Neubau Unterstand	Kohli Immobilien AG	An der Reuss 3
Neubau Schwimmbad (beheizt)	Claudia Mösch	Pannerhofpark 7b
Umnutzung Lager zu Produktion, Shop und Ausschank (4. OG) und Erstellung Firmenanschrift (selbstbeleuchtet)	House of Liqueur GmbH	An der Reuss 5
Planänderung: Aufstockung und Verschiebung Ökonomiegebäude, Anpassung Bewässerungssystem und Einbau Luft/Wasser-Wärmepumpe	Gärtnerei Schwitter AG	Unter Pfaffwil 5
Neubau Fernwärmeleitung, Wärmeverbund Ennetsee	Wasserwerke Zug AG	–
Neubau Pool (beheizt) mit Sichtschutzmauer	Jung Gregor und Alexandra	Birkenweg 3
Erweiterung Bad mit Einbau Lukarne und gedecktem Balkon (Whg 2.OG) und Verschiebung Sektionaltore (Werkstatt EG)	Kohli Immobilien AG	An der Reuss 2

## TERMINPLAN ABSTIMMUNGEN | WAHLEN

<b>07.03.2021</b>	Abstimmung
<b>31.05.2021</b>	Gemeindeversammlung
<b>13.06.2021</b>	Abstimmung
<b>26.09.2021</b>	Abstimmung
<b>28.11.2021</b>	Abstimmung
<b>29.11.2021</b>	Gemeindeversammlung

# RÜCKBLICK 2020

GEMEINDE INWIL

## Gemeindeversammlung

Im Jahr 2020 wurden die Einwohner/innen infolge Covid-19 nur zu einer ordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen und hatten dabei die Gelegenheit zu folgenden Geschäften Stellung zu nehmen:

### 30.11.2020

- Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2021 bis 2024
- Genehmigung Budget 2021
- Genehmigung Sonderkredit «Sanierung Ballwilerstrasse mit Verbreiterung Fuss- und Fahrradweg»
- Beschluss Erwerb Parzelle Nr. 583, Pfarrhof 1 (Finanzvermögen) sowie Genehmigung Aufwendungen für Sanierungsarbeiten
- Zusicherung Gemeindebürgerrechte
- Neuwahlen Urnenbüro für die Amtsperiode 2020 bis 2024

## Kommunale Urnenabstimmung

Im Jahr 2020 fand eine kommunale Urnenabstimmung statt:

### 28.06.2020

- Genehmigung der Rechnung 2019 (infolge Covid-19 wurde auf eine ordentliche Gemeindeversammlung verzichtet)

## Einwohnerkontrolle

Aus der Statistik der Einwohnerkontrolle ergeben sich für das Jahr 2020 folgende Zahlen:

• Geburten	44
• Todesfälle	13
• Trauungen	16
• Einwohner am 31.12.	2697
• Ausländeranteil am 31.12.	13.04 %

Im Stimmregister waren 1818 Stimmberechtigte eingetragen.

## Grundstückgewinnsteuern

Im Rechnungsjahr 2020 wurden Fr.212'518 (Anteil Gemeinde) an Grundstückgewinnsteuern veranlagt.

## Handänderungssteuern

Im Rechnungsjahr 2020 wurden Fr.238'463 (Anteil Gemeinde) an Handänderungssteuern veranlagt.

# INFORMATION RESSORT BAUEN

GEMEINDE INWIL

Das Bewilligungsverfahren für die Sanierung der **Ballwilerstrasse** wird durch das Lärmsanierungsprojekt (LSP), welches Bestandteil des Baubewilligungsverfahrens ist, etwas verzögert. Sobald die Stellungnahmen der kantonalen Dienststellen vorliegen, kann das Projekt weiterbearbeitet werden. Falls im Rahmen des Rechtsmittelverfahrens relevante Projektanpassungen notwendig werden, müsste die öffentliche Auflage erneut durchgeführt

werden. Damit für die Ausschreibung genügend Zeit vorhanden ist, wäre bei dieser Konstellation eine Verschiebung des Projektes um ein Jahr sinnvoll. Bei einer Rückstellung in diesem Zeithorizont sind mit keinen relevanten baulichen Mehrkosten zu rechnen.

Anfangs Februar 2021 fand die erste Fachplanersitzung beim Bebauungsplan **Schützenmatt** statt. In einer ersten Phase besteht die Aufgabe

darin, das Projekt aus dem Studienvergleichsverfahren zu einem Richtprojekt zu verfeinern. Das Richtprojekt dient als Basis für die verbindliche Festlegung des Bebauungsplanes. Es ist vorgesehen, den Bebauungsplan Schützenmatt den Stimmberechtigten im Jahr 2022 zur Abstimmung vorzulegen.

*Ressortvorsteher Bauen  
Florian Meyerhans*

# INFOS VOM STEUERAMT INWIL

GEMEINDE INWIL

## Fälligkeit der Steuern

Ende Dezember 2020 sind die Steuern 2020 fällig geworden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die die Steuern 2020 fristgerecht einbezahlt haben.

Auch für die Steuern 2021 können Vorauszahlungen geleistet werden. Ein entsprechender Einzahlungsschein liegt der Steuererklärung bei. Weitere Einzahlungsscheine können beim Steueramt bezogen werden.

Für jedes Steuerjahr wird ein separates Steuerkonto geführt. Bitte beachten Sie daher, dass für das Jahr 2021 neue Einzahlungsscheine benötigt werden. Auch bitten wir Sie, Daueraufträge entsprechend anzupassen. Sie helfen uns mit diesem Vorgehen Umbuchungen zu vermeiden und verbessern damit die eigene Übersicht über Ihr Steuerkonto.

## Zinssätze 2021

Die Zinssätze für das Jahr 2021 sind gemäss Regierungsratsbeschluss auf folgende Prozente festgelegt worden:

- Positiver Ausgleichszins (Zins auf Vorauszahlungen und zu viel bezahlte Steuern) 0,0 %

- Negativer Ausgleichszins (Zins auf zu niedrige oder verspätete Zahlungen) 0,0 %
- Verzugszinsen 3,5 %

## Steuererklärung 2020

Ab Mitte Februar wurden die Steuererklärungen 2020 zugestellt. Dieses Jahr wurde auf die Produktion der CD-ROM verzichtet. Die Steuererklärungssoftware kann im Internet heruntergeladen werden. Mit der Steuererklärung werden keine Doppel der Formulare zugestellt. Sollten Sie zusätzliche Formulare benötigen, können Sie diese beim Steueramt beziehen.

## Wegleitung zur Steuererklärung

Wir bitten Sie zu beachten, dass die Wegleitung zur Steuererklärung nicht mehr zugestellt wird.

## Steuererklärung unterzeichnen

Steuerkunden, die die Steuererklärung elektronisch ausfüllen, müssen nur noch das ausgedruckte Barcode-Blatt unterschreiben. Mit der Unterzeichnung des Barcode-Blattes sind für die Steuererklärung keine weiteren Unterschriften mehr zu leisten.

Wir bitten Sie, das zugestellte Originalformular unausgefüllt beizulegen.

## Einreichen der Steuererklärung

Die Steuerformulare sind bis zu der auf den Formularen aufgedruckten Frist mit dem adressierten und frankierten Antwortkuvert einzureichen. Wenn diese Frist nicht ausreicht, kann eine Fristerstreckung beantragt werden. Fristerstreckungen können per Internet unter [www.steuern.lu.ch/](http://www.steuern.lu.ch/) e-Fristerstreckungen beantragt werden.

Die Einreichung der Steuerformulare ist auch elektronisch möglich. Das sogenannte eFiling steht natürlichen Personen zur Verfügung. Damit die Steuererklärung online eingereicht werden kann, müssen die notwendigen Authentifizierungsmerkmale eingegeben werden, welche der Steuererklärung beiliegen. Zu beachten ist, dass beim eFiling auch die notwendigen Beilagen selber eingescannt und mit der Steuererklärung online eingereicht werden müssen.

# ENERGIEDETEKTIV AUF HEISSER SPUR

GEMEINDE INWIL

Gerne möchten wir Sie daran erinnern, dass Sie die Möglichkeit haben, kostenlos ein Strom-Messgerät für einige Tage, gegen ein Depot von Fr.50.–, auszuleihen. Pro Haushalt werden jährlich bis zu Fr.200.– Stromkosten «verbraten», z. B. durch unnötige Standby-Verluste von elektrischen Geräten. Mit dem Messgerät haben Sie die Chance, Energiesün-

der in Ihrem Haushalt zu eruieren. In der Broschüre Energybox (liegt dem Messkoffer bei) finden Sie eine Fülle von Vergleichszahlen, welche auch das grosse Sparpotenzial aufzeigen. Dazu gibt es bewährte Stromspartipps.

Nutzen Sie die Gelegenheit einen Beitrag zum sparsamen Umgang mit

der wertvollen elektrischen Energie zu leisten. Unsere Umwelt und die künftigen Generationen werden es uns verdanken!

Den Messkoffer erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung.

*Gemeinderat Inwil*

# NEUES AUS DEM WERKDIENTST

GEMEINDE INWIL

Die heftigen Schneefälle Ende Januar haben unsere Mitarbeiter und die eingesetzten Geräte stark gefordert. Die Schneeräumung ist sehr anspruchsvoll und der Einsatz der benötigten Maschinen und Geräte erfordert höchste Konzentration. Durch die anhaltenden und starken Schneefälle mussten Franz Banz und Simon Bachmann mehrere Tage in Folge sehr lange Tages- und Nachteinsätze leisten. Herzlichen Dank für diesen Einsatz!

Auch wenn es selbstverständlich sein sollte, dass bei solchen aussergewöhnlichen Ereignissen nicht alle Plätze, Strassen und Trottoirs gleichzeitig geräumt werden können, bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir bei der Schneeräumung Prioritäten setzen müssen.

Seit Anfang Januar ergänzt die Strassenkehrmaschine «MFH 2500» das Team des Werkdienstes. Die Maschine ersetzt die erst vor wenigen Jahren erworbene «AUSA». Das «Montagsmodell» kam leider nie richtig auf Touren und musste fortlaufend revidiert werden. Mit dem Lieferanten wurde entschieden, dass ein Weiterbetrieb nicht sinnvoll ist. Die neue Strassenkehrmaschine konnten wir zu sehr vorteilhaften Konditionen erwerben.

*Gabriel Notz*  
Bereichsleiter Infrastruktur

## Information für Kinder

Einigen von euch wird es aufgefallen sein, dass die drei Zwergziegen beim Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli nicht mehr in ihrem Gehege sind. Nach einer Probephase mussten wir leider feststellen, dass die Ziegen für diesen Standort zu laut sind. Die drei leben nun auf einem Bauernhof.

Wir möchten das Gehege im Frühling wieder nutzen. Falls ihr eine gute Idee oder Wünsche habt, welche Tiere dort künftig leben sollen, könnt ihr oder eure Eltern dies gerne bei der Gemeindeverwaltung melden.

# FAHRDIENST INWIL

GEMEINDE INWIL

## Wir fahren auch während der Corona-Zeit

Fahren Sie nicht (mehr) Auto und die öffentlichen Verkehrsmittel sind Ihnen zu umständlich? Sie müssen Termine wahrnehmen oder Besorgungen erledigen? Egal ob innerhalb von Inwil oder in anderen Gemeinden, eine Gruppe von freiwilligen Fahrer/innen steht Ihnen für diesen Dienst zur Verfügung.

Die Fahrer/innen begleiten Sie zu Ihren medizinischen Terminen, Einkäufen usw. Rufen Sie an, um eine Fahrt zu vereinbaren und Sie werden zu Hause abgeholt und sicher ans Ziel geführt. Bei Bedarf wird Ihnen beim Ein- und Aussteigen geholfen und Sie werden bis zur Tür begleitet.

Sie bezahlen eine Entschädigung in bar gegen Quittung direkt dem/der Fahrer/in, um dessen Spesen zu decken.

## Tarife

Fahrten Dorfkreis bis 5 km pro Fahrt  
Fr. 10.–  
Übrige Fahrten pro km  
Fr. 0.70  
Fahr- und Wartezeit pro Std.  
Fr. 10.–  
Sonntags- und Feiertagszulagen pro Std.  
Fr. 5.–  
Mahlzeitenvergütung über Mittagszeit  
Fr. 15.–

Die aktuellen Vorschriften des Bundesrates in Bezug auf das Corona-Virus werden stets eingehalten. Ihre Gesundheit steht für die Fahrer/innen an oberster Stelle.

Kontaktperson Georg Marsico  
Telefon 041 448 19 48  
E-Mail g.marsico@bluewin.ch

Stellvertretung Klaus Schüpfer  
Telefon 041 448 16 38



# BITTE HUNDEKOT ENTSORGEN

GEMEINDE INWIL

Durchstreifen Sie die Wälder und Strassen mit Ihrem vierbeinigen Liebling? Das ist Ihr gutes Recht. Leider wurde in letzter Zeit vermehrt festgestellt, dass der Hundekot liegen gelassen wird. Dies ist sehr unhygienisch und unangenehm für alle anderen Nutzer.

Wir bitten Sie, als verantwortungsbewussten Hundehalter, den Kot aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Die entsprechenden Säcklein und Beutel sind im Fachhandel oder an den Sammelstellen erhältlich.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass eine Hundekot-Aufnahmepflicht gilt. Bei Nichteinhalten, kann dem fehlbaren Hundehalter eine Busse auferlegt werden.

Auch ausserhalb des Siedlungsgebietes muss der Hundekot aufgenommen werden. Denn durch Hundekot verunreinigtes Gras oder Heu können für Kühe und Kälber tödliche Folgen haben. Zudem produzieren die Kühe auf unseren Weiden aus Gras und Heu unsere Lebensmittel wie Milch,

Milchprodukte und Fleisch. Die Vorstellung, dass diese Tiere Hundekot über das Futter aufnehmen ist alles andere als appetitlich.

Wir danken den vielen Hundehaltern, die bereits heute ihre Verantwortung wahrnehmen und den Hundekot einsammeln.

*Gemeinderat Inwil*

# E UMZUG

GEMEINDE INWIL

## Zuzug, Umzug, Wegzug online melden

Neu gibt es in Inwil die Möglichkeit, seinen Umzug online über [www.eumzug.swiss](http://www.eumzug.swiss) zu melden. Um den Dienst zu nutzen, müssen Sie volljährig und handlungsfähig sein. Personen mit Wochenaufenthalt können diesen Dienst nicht nutzen. Gemäss Gesetz beträgt die Meldepflicht 14 Tage ab Datum der Adressänderung.

Falls Ihre neue Wohngemeinde ebenfalls eUmzug anbietet, können Sie

sich über diese Plattform in einem Schritt in Inwil ab- und in Ihrer neuen Wohngemeinde anmelden. Damit fällt für Sie die persönliche Vorsprache bei der Wegzugs- und auch bei der Zuzugsgemeinde weg. Dokumente wie Krankenversicherungskarte, Mietvertrag, Reisedokumente oder Zivilstandsdokumente können einfach elektronisch angefügt werden. Ein Scanner ist nicht notwendig, Sie können mit Ihrem Smartphone ein Foto machen und dieses anfügen.

Die Nutzung von eUmzug ist freiwillig und führt zu keinen Mehrkosten im Vergleich zur persönlichen An- oder Abmeldung am Schalter. Selbstverständlich ist eine persönliche Meldung bei der Gemeindeverwaltung weiterhin möglich.

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen die Einwohnerkontrolle gerne zur Verfügung.

# FRIEDHOF INWIL

GEMEINDE INWIL

Im Zuge des Neubauprojektes der Kirchgemeinde wurde die Gelegenheit genutzt und es wurden einige Aufwertungsarbeiten beim Friedhof durchgeführt. Im Winter wurden die Fusswege sowie die Beleuchtung saniert. Die Arbeiten wurden durch die Kirchgemeinde im Rahmen der Umgebungsarbeiten organisiert und

koordiniert. Herzlichen Dank an die Kirchgemeinde für die Übernahme dieser administrativen Arbeiten. Ebenfalls konnte kürzlich der Ersatzneubau des Magazins von unserem Werkdienst übernommen werden.

Gerne orientieren wir Sie, dass momentan die Offerten für die

Ausführungsvorbereitung des Gemeinschaftsgrabes in Bearbeitung sind. Es ist vorgesehen, dass die Arbeiten im Frühsommer ausgeführt werden können.

*Gemeinderat Inwil*

# RUDERALFLÄCHE AUF DEM SCHULGELÄNDE

GEMEINDE INWIL



Das Bienenhotel auf dem Schulgelände dürfte vielen bestens bekannt sein. Die Wildbienen sind sehr wichtig für die Erhaltung der ökologischen Vielfalt. Sie fliegen von Blume zu Blume, sorgen fleissig für Bestäubung und nehmen so eine wichtige Funktion in der Natur ein. Die Hauswarte

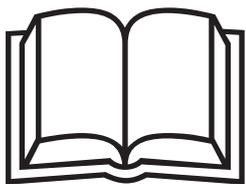
Simon Bachmann, Karl Rust und Franz Banz legen, mithilfe der tatkräftigen Lehrern, nun eine Ruderalfläche an und fördern somit die Wildbienen und deren Lebensraum.

Die Ruderalfläche basiert auf einem natürlichen Boden, welcher weder gedüngt, noch mit fremden Materialien aufgewertet werden muss. Diese Fläche besteht aus Wandkies, welcher verschiedene Steingrößen umfasst und auch einen Anteil an Sand beinhaltet. Als Gestaltungselemente dienen Holz in verschiedenen Größen, einzelne grosse Steine sowie Feuchtzonen, welche das Gelände interessant machen. Sie bieten

zusätzlich allen möglichen Tieren Unterschlupf.

Solche Pionierflächen sind wunderbare Beobachtungsorte für Naturfreunde, Hobbybiologen und entdeckungsfreudige Kinder. Zahlreiche Insektenarten tummeln sich da herum, bauen Nester, sammeln Nahrung für sich und ihre Nachkommen, verpuppen sich und schlüpfen aus. Es ist eine lebendige Fläche, die sich ständig verwandelt.

Die Gemeinde dankt dem Werkdienst und der Lehrerschaft für die innovativen Ideen und die tollen Einsätze.



## GEMEINDE BIBLIOTHEK INWIL NEUES SCHULHAUS

**Öffnungszeiten:** **Dienstag, 15.00–16.30 Uhr während der Schulzeit**  
**Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr während der Schulzeit**  
**Samstagmorgen, 9.30–11.00 Uhr das ganze Jahr**

## VERÄNDERUNGEN

Veränderungen, davon hat es viele gegeben in letzter Zeit.

Wir sind froh, die Bibliothek für unsere Besucher offen halten zu dürfen.

Falls sich dies in der Zwischenzeit nicht bereits wieder geändert hat, sind bei der Ausleihe maximal fünf Personen erlaubt. Deshalb bitten wir unsere Besucher, den Aufenthalt bei uns möglichst kurz zu halten.

Änderungen publizieren wir beim Eingang der Bibliothek.

Die jeweiligen Bestimmungen sind zudem auf der Website «[www.inwil.ch/de/bildung/bibliothek](http://www.inwil.ch/de/bildung/bibliothek)» ersichtlich.

Eine Veränderung hat sich auch innerhalb unseres Teams ergeben.

Marion Kägi hat auf Ende 2020 die Bibliotheksleitung an Dunja Wicki weitergegeben.

Marion, du hast die Bibliothek während zehn Jahren mit viel Herzblut geleitet. Dein grosses Engagement hat sehr viel zur Aktualität und Beliebtheit der Bibliothek beigetragen. Unsere Treffen zum Bücher aufrüsten und zu Sitzungen hast du kompetent und mit viel Herzlichkeit geführt und so haben wir viele schöne Arbeitsstunden gemeinsam mit dir verbringen dürfen. Danke Marion!

Dunja, seit du zu unserem Team gestossen bist hast du uns und die Besucher schon so oft mit deinen tollen Deko-Ideen überrascht. Nicht nur dies, auch die Administration und IT hast du voll im Griff. Wir wünschen dir viel Spass bei deinen neuen Aufgaben!

Wir freuen uns, in der gewohnten Zusammensetzung weiterhin für unsere Besucher da zu sein.

*Mit freundlichen Grüssen  
das Bibliotheks-Team*

Jedes Jahr verletzen sich in der Schweiz rund 420'000 Menschen bei Sportunfällen. Bei 51'000 kommt es dabei zu schweren oder mittelschweren Verletzungen – das sind mehr als im Strassenverkehr. Sportunfälle verursachen neben Leid und Schmerz auch materielle Kosten von jährlich über drei Milliarden Franken. Eine Tatsache, die vielen nicht bewusst ist.

Aber: Mit der richtigen Ausrüstung, Vorbereitung und Technik können Sportlerinnen und Sportler das Unfallrisiko stark reduzieren. Wie das geht, zeigt die die BFU auf ihrer Website. Dort sind für über 70 Sportarten Tipps für mehr Sicherheit zu finden.

## Schneesport auf der Piste

Bei Sonnenschein die verschneiten Pisten hinunterfahren: Rund 3,5 Millionen Schweizer Schneesportler/innen zieht es im Winter in die Berge. Jedes Jahr gibt es dabei viele Unfälle. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Sicherheit nicht Schnee von gestern ist.

## Verletzungsrisiko seit den 1970ern halbiert

Die gute Nachricht: Studien zeigen, dass sich das Verletzungsrisiko beim

Schneesport in der Schweiz seit den 1970er-Jahren fast halbiert hat. Skifahrer/innen und Snowboarder/innen steht heute die bessere Ausrüstung zur Verfügung. Gleichzeitig ist das Sicherheitsniveau auf den präparierten Pisten gestiegen. Eigentlich eine tolle Entwicklung. Nur: Es gibt jedes Jahr nach wie vor tausende Unfälle.

## Einige Unfallzahlen

In absoluten Zahlen heisst das: Beim Skifahren verletzen sich jedes Jahr rund 52'000 in der Schweiz wohnhafte Personen. Dazu kommen 11'000 Unfälle bei den Snowboarderinnen und Snowboardern. Und auch beim Schlitteln geschehen viele Unfälle: Rund 6'500 Schlittlerinnen und Schlittler verletzen sich pro Jahr.

Leider nimmt ein Teil dieser Unfälle ein tragisches Ende. Jedes Jahr sterben beim Wintersport rund 40 Menschen. Die meisten dieser tödlichen Unfälle geschehen wegen einer Lawine oder einem Absturz. Doch auch wenn ein Unfall nicht tödlich ist: Unfälle können gravierende Konsequenzen haben und lebenslange Einschränkungen nach sich ziehen.

## Die «Verletzungsklassiker»

Wenn sich jemand beim Schneesport auf der Piste verletzt, dann sind die folgenden Körperteile am häufigsten betroffen:

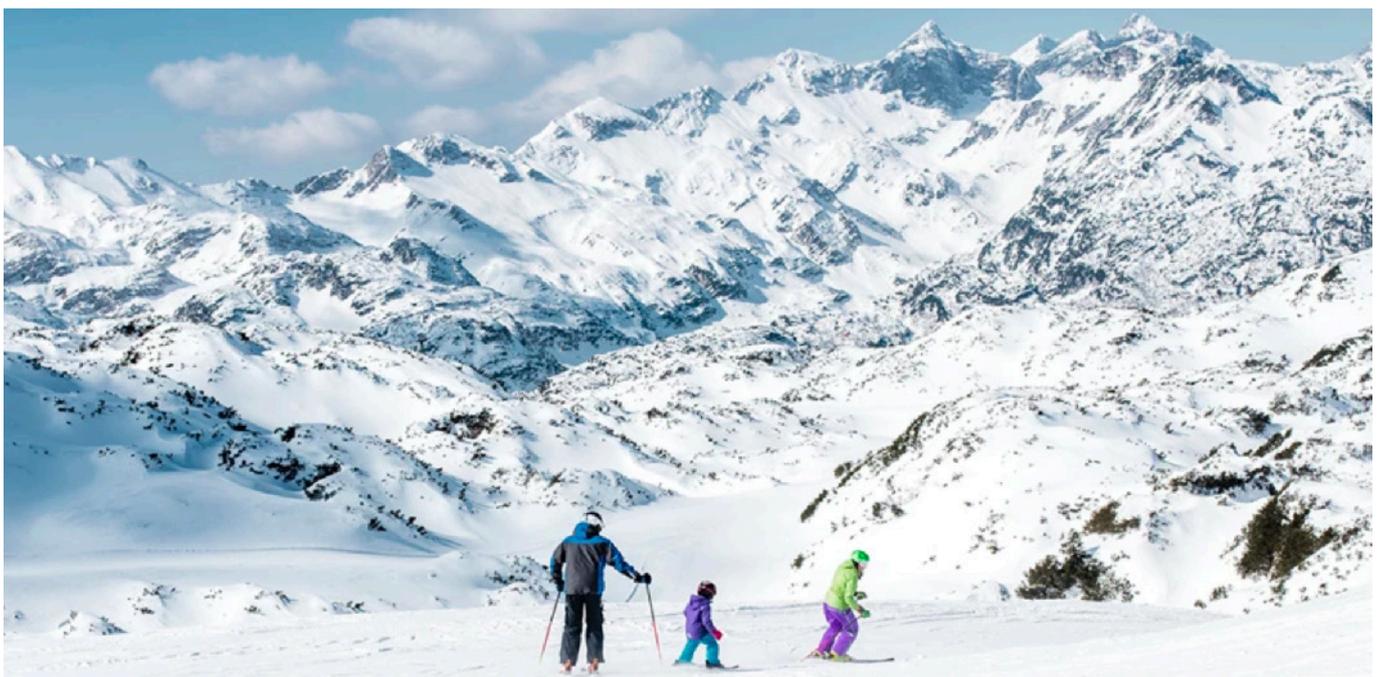
- Beim Skifahren: Knie
- Beim Snowboarden: Unterarm/Hand
- Schultern und Kopf sind bei allen Wintersportarten oft betroffen

Über 90 % der Unfälle auf der Piste sind Selbstunfälle. Die Ursachen sind unterschiedlich. So spielen Ablenkung, Selbstüberschätzung, zu hohe Geschwindigkeit, mangelnde körperliche Fitness oder schlechte Ausrüstung eine Rolle.

## Wir sind gefordert

Seit den 1970er-Jahren hat sich in Sachen Sicherheit vieles zum Positiven entwickelt. Um Unfälle zu verhindern, sind wir als Wintersportler gefordert – indem wir uns korrekt verhalten, uns gut auf die Wintersportsaison vorbereiten und uns gut ausrüsten.

Sicherheitstipps für weitere Sportarten finden Sie auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch).



# AUFHEBUNG GEMEINDEARBEITSAMT PER 1. JUNI 2021

WAS WIRA LUZERN

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) wurde in den letzten Jahren einer Revision unterzogen und das revidierte Gesetz soll 2021 in Kraft treten. Dieses beinhaltet u. a. den Wegfall der Gemeindearbeitsämter wie diese der Kanton Luzern noch kennt.

Die Gemeinden bzw. Gemeindearbeitsämter spielen beim Vollzug des AVIG als Kooperationspartner der regionalen Arbeitsvermittlungszentren eine Schlüsselrolle. Sie haben den Erstkontakt mit den Stellensuchenden. Die Komplexität der Aufgabenstellung erfordert von allen Beteiligten ein hohes Mass an Fachkompetenz, Engagement und Flexibilität. Auf diese Werte und die konstruktive Zusammenarbeit kann sich WAS wira Luzern, insbesondere der Bereich Arbeitsmarkt seit langer Zeit stützen.

In Folge der AVIG-Revision 2021 übernehmen die RAV von den Gemeinden die Aufgaben der Arbeitsämter bzw. die Erstanmeldung der Stellensuchenden. Der Kanton Luzern stützt sich dabei auf die in den umliegenden Kantonen schon länger etablierten Abläufe.

**Das Gemeindearbeitsamt Inwil wird per 1. Juni 2021 aufgelöst und ab diesem Zeitpunkt vom RAV Emmen geführt.** Stellensuchende müssen sich somit ab Juni 2021 für

die Erstanmeldung beim RAV Emmen melden.

## RAV Emmen

Gerliswilstrasse 17  
 6021 Emmenbrücke  
 Tel. 041 209 10 90  
 Mail: rav-emmen@was-luzern.ch

Was bleibt voraussichtlich gleich:

- Die stellensuchende Person muss sich persönlich beim zuständigen RAV anmelden.
- Es wird ein Erstanmeldegespräch im RAV durchgeführt.
- Es werden alle notwendigen Unterlagen mitgegeben. Dies beinhaltet u. a. auch verschiedene Dokumente und Formulare für die Arbeitslosenkasse.

Was wird neu:

- Gemäss SECO sollten 2021 bereits weitere Formulare online zur Verfügung stehen, so auch die Anmeldung zur Arbeitsvermittlung. Dazu wird einzig die Registrierung auf [www.arbeit.swiss](http://www.arbeit.swiss) benötigt. Mit diesem Login können danach auch viele weitere elektronisch übermittelbare Formulare (z.B. Arbeitsbemühungen, Angaben der versicherten Person im Monat, etc.) sowie die gemeldeten Stellen aufgerufen werden.

- Die Dokumente für die Arbeitslosenkassen werden durch die stellensuchende Person direkt übermittelt ([www.arbeit.swiss](http://www.arbeit.swiss)) oder per Post an die gewählte Arbeitslosenkasse geschickt.

Der Bereich Arbeitsmarkt WAS wira Luzern setzt alles daran, die Dienstleistungen in der gleichen Qualität weiterzuführen. Einige Abläufe werden effizienter, da die Anmeldung systemtechnisch erfolgen kann und die Übermittlungszeit Gemeinde > RAV oder Gemeinde > Arbeitslosenkasse wegfällt. Jedoch bedarf es von der stellensuchenden Person mehr Eigeninitiative, sei es sich auf das elektronische Medium einzulassen sowie die Antragsformulare zur Arbeitslosenentschädigung der Arbeitslosenkassen vollständig und richtig auszufüllen. Nur ein vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllter Antrag kann im System verarbeitet werden. Nachfragen führen zu Verzögerungen, die ihrerseits zu Verzögerungen der Auszahlungen führen können.

WAS wira Luzern ist überzeugt, dass die Änderungen der AVIG-Revision betreffend die stellensuchenden Personen mit Hilfe der Bevölkerung des Kantons Luzern und der betroffenen Institutionen einwandfrei umgesetzt werden und dankt heute bereits für den Einsatz im 2021.

## Informationen zur AHV

### Beitragspflicht

Obligatorisch versichert sind Personen, die in der Schweiz ihren Wohnsitz haben oder eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Erwerbstätige müssen ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres, Nichterwerbstätige ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres Beiträge bezahlen.

Die Beitragspflicht dauert bis zum Ende des Monats, in dem Frauen das 64. und Männer das 65. Altersjahr vollendet haben. Auch bei einem Rentenvorbezug müssen Beiträge bis zum ordentlichen Rentenalter bezahlt werden.

#### Ehepaare

Bei Verheirateten gelten die Beiträge für den nicht erwerbstätigen Partner als bezahlt, wenn der erwerbstätige Ehegatte den doppelten Mindestbetrag (aktuell 1006 Franken) entrichtet.

#### Rentnerinnen und Rentner

Für Personen im ordentlichen Rentenalter gilt ein Freibetrag von 1 400 Franken pro Monat resp. 16 800 Franken pro Jahr.

### Beiträge

Die **Lohnbeiträge** an die AHV, IV und EO machen total 10,6 % aus. Davon zahlen die Arbeitgebenden die Hälfte.

Für **Selbständigerwerbende** werden die Beiträge aufgrund des Erwerbseinkommens festgesetzt.

Für **Nichterwerbstätige** bilden das Vermögen und das 20-fache jährliche Renteneinkommen Grundlage für die Berechnung der Beiträge.



**Arbeitgebende**  
5,3 %  
**Arbeitnehmende**  
5,3 %



**Selbständig-  
erwerbende**  
10 % ab 57 400 Franken  
Mindestbetrag  
503 Franken



**Nichterwerbstätige**  
Mindestbetrag  
503 Franken  
Maximalbetrag  
25 150 Franken

# VERANSTALTUNGSKALENDER

VERANSTALTUNGSKALENDER GEMEINDE INWIL, 1. MÄRZ 2021 BIS 28. FEBRUAR 2022

## März 2021

Di, 2.	Familienkreis, FMG	Chrabbeltreff	Mööсли
Mi, 3.	TLF-Club	Stamm	Museum
Fr, 5.	Musikgesellschaft	Generalversammlung	
Fr, 5.	Pfarrei, FMG	Weltgebetstag der Frauen «Vanuatu»	Pfarrkirche Inwil
Sa, 6.	Pfarrei/Pfarreirat	Versöhnungsweg 4. Klasse mit Apéro	Pfarrkirche Inwil
Sa, 6.	Samariterverein	Nothilfekurs 1	Mööсли
Di, 9.	Frohes Alter, FMG	Jass- und Spielnachmittag	Pfarreizentrum Inwil
Mi, 10.	Pfarrei	Entdecker-Kirche	Schulhaus
Do, 11.	Freizeitgruppe	Wanderung Hochdorf-Baldegg-Hochdorf	Hochdorf
Fr, 12.	Pfarrei	Taizé-Feier	Pfarrkirche Inwil
Sa, 13.	Pfarrei	Eltern-Kind-Nachmittag 1. Kommunion	Pfarrkirche Inwil
Sa, 13.	Samariterverein	Nothilfekurs 1	Mööсли
Sa/So, 13./14.	TV Inwil	Skiweekend	Grindelwald
Do, 18.	Samariterverein	Blutspenden	Mööсли
Fr, 19.	Pfarrei	Firmanlass	Pfarrkirche Inwil
Sa, 20.	TV Inwil	TV Inwil Nachwuchs meets Trash Hero	Inwil
Sa, 20.	Pfadi Inwil/Gemeinde	Bring- und Holtag	Mööсли
So, 21.	Pfarrei/Pfarreirat	Suppentag	Mööсли
Mo, 22.	Pfarrei	4. Weggottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Do, 25.	Samariterverein	Monatsübung «Sanitätsdienst»	Mööсли
Do, 25.	Begegnungsrad, FMG	Klangreisen in den Frühling mit A. Niederberger	
Do, 25.	Frohes Alter, FMG	Mittagstisch	
Sa, 27.	TV Inwil	Quer durch Zug	Zug
So, 28.	Familienkreis, FMG	Osternerster Suche	Inwil
So, 28.	Pfarrei und Kirchenchor	Singen im Gottesdienst, Palmsonntag	Pfarrkirche Inwil
Mi, 31.	Familienkreis, FMG	Chrabbeltreff	Mööсли

## April 2021

Do, 1.	Pfarrei	Brotbacken mit Erstkommunions-Kinder	Pfarreigebäude
Do, 1.	Pfarrei	Hoher Donnerstag, anschliessend Brot teilete	Pfarrkirche/Mööсли
Fr, 2.	Pfarrei	10.00 Uhr Versöhnungsfeier	Pfarrkirche Inwil
		14.00 Uhr Gottesdienst Karfreitag	
So, 4.	Pfarrei und Kirchenchor	Singen im Oster-Festgottesdienst, anschl. Apéro	Pfarrkirche Inwil
		Gottesdienst zum Ostermontag	Pfarrkirche Inwil
Mo, 5.	Pfarrei	Stamm	Museum
Mi, 7.	TLF-Club	Probe Erstkommunion	Pfarrkirche Inwil
Mi, 7.	Pfarrei	Probe Erstkommunion	Pfarrkirche Inwil
Fr, 9.	Pfarrei	1. Kommunion mit Einzug	Pfarrkirche Inwil
So, 11.	Musikgesellschaft	Einzug und Auftritt «Weisser Sonntag»	Pfarrkirche Inwil
So, 11.	Pfarrei	Dank-Gottesdienst 1. Kommunion	Pfarrkirche Inwil
Mo, 12.	Freizeitgruppe	Wanderung Kloster Kappel	Kloster Kappel
Do, 15.	Pfarrei	Einsegnung Pfarreizentrum	Pfarreizentrum Inwil
So, 18.	Frohes Alter, FMG	Jass- und Spielnachmittag	Pfarreizentrum Inwil
Do, 22.	Samariterverein	Monatsübung «ABCD-Schema»	Mööсли
Do, 22.	Pfarrei/FMG	Frauengottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Fr, 23.	Begegnungsrad, FMG	Schoggi Zauber mit Erlebnis-Apéro	Richemont Luzern
Mi, 28.	TV Inwil	Schnellster Seetaler	Hochdorf
Do, 29.	Frohes Alter, FMG	Mittagstisch	
Fr, 30.	Familienkreis, FMG	Chrabbeltreff	Mööсли

## Mai 2021

Sa, 1.	TV Inwil	Frühlingsmeeting Willisau	Willisau
So, 2.	Pfarrei	Firmanlass	Pfarreigebäude Inwil
Di, 4.	Samariterverein	Monatsübung mit SV Buchrain	Buchrain
Di, 4.	Frohes Alter, FMG	Jass- und Spielnachmittag	Pfarreizentrum Inwil
Mi, 5.	TLF-Club	Stamm	Museum
Mi, 5.	Pfarrei/Familienkreis	Frühlings-Chenderfiir	Pfarrkirche Inwil
Do, 6.	Freizeitgruppe	Wanderung Sihlwald	Sihlwald
Sa, 8.	Pfarrei/Pfarreirat	Taufeltern-Treff, Rückgabe Taufblüten mit Apéro	Pfarreigebäude Inwil
Do, 13.	Musikgesellschaft	Messebegleitung «Auffahrt»	Pfarrkirche Inwil
Do, 13.	Pfarrei	Christi Himmelfahrt, Bittgang Inwilerberg	Start Pfarrkirche Inwil
Sa, 15.	TV Inwil	SVM Aktive	
So, 16.	TV Inwil	SVM Nachwuchs	Hochdorf
Mo, 17.	CVP	Parteiversammlung	Möösli
Mi, 19.	Pfarrei	Entdecker Kirche	Schulhaus
Do, 20.	Pfarrei, FMG	Maiandacht	St. Katharina
Do, 20.	Frohes Alter, FMG	Mittagstisch	
Sa/So, 22./23.	Pfadi Inwil	Pfingstlager Wolfsstufe Pfadi Inwil	Schulhaus
So, 23.	Pfarrei/Kirchenchor	Singen im Pfingst-Gottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Mo, 24.	Pfarrei	Pfingst-Montag-Gottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Do, 27.	Begegnungsrat, FMG	Ressourcen im Alltag mit Astrid Kruppenacher	
Fr, 28.	Pfarrei/Pfarreirat	Lange Nacht der Kirchen	Pfarrkirche Inwil
Fr, 28.	Begegnungsrat, FMG	Überraschungs-Stadtführung in Luzern mit Nachtessen	Luzern
Sa, 29.	Begegnungsrat, FMG	Biking-Kids ab 6 Jahren mit Ruth Hunziker	Inwil
Sa, 29.	TV Inwil	Nachmittagsmeeting	Horw
So, 30.	Pfarrei	Dreifaltigkeitssonntag mit Salzsegnung	Pfarrkirche Inwil
Mo, 31.	Gemeinde Inwil	Gemeindeversammlung	Möösli

## Juni 2021

Di, 1.	Familienkreis, FMG	Chrabbeltreff	Möösli
Di, 1.	Pfarrei	Schulgottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Mi, 2.	TLF-Club	Stamm	Museum
Do, 3.	Pfarrei	Fronleichnam Gottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Sa, 5.	TLF-Club	Oldtimerrundfahrt	Wollerau
Sa/So, 5./6.	TLF-Club	Rundfahrt	Aalen
Do, 10.	Pfarreirat	Vortrag mit Mentaltrainer Andy Helfenstein	Pfarreigebäude Inwil
Fr, 11.	Frohes Alter, FMG	Halbtagesausflug	
Fr, 11.	Pfarrei	Abschluss Erstkommunion	Pfarrkirche Inwil
Sa, 12.	TLF-Club	Plauschwettkampf	Küssnacht am Rigi
Sa, 12.	Familienkreis, FMG	Ponyreiten	
Sa, 12.	Pfarrei	Pfarrei-Nachtwallfahrt	Pfarrkirche Inwil
Do, 17.	Samariterverein	Vereinsausflug	
Do, 17.	Freizeitgruppe	Rundgang Chernwald	Kerns
Fr, 18.	Musikgesellschaft	Eibeler Sommer Obig	Möösli
Sa, 19.	Samariterverein	BLS-AED-SRC komplett (Reanimationskurs)	Möösli
Sa, 19.	TV Inwil	5. EIBU-GAMES	Schulhaus Inwil
Sa, 19.	Pfarrei	Bereitschafts-Gottesdienst Firmlinge	Pfarrkirche Inwil
Di, 22.	Frohes Alter, FMG	Jass- und Spielnachmittag mit Sommerapéro	Pfarreizentrum Inwil
Do, 24.	Samariterverein	Monatsübung «Badeunfälle»	Möösli
Do, 24.	Begegnungsrat, FMG	Klangreisen in den Sommer mit A. Niederberger	
Sa, 25.	Pfarrei	Gottesdienst Chäppeli-Fest	Kapelle Pfaffwil
Sa/So, 26./27.	TV Inwil	SM Aktive	Langenthal
So, 27.	Pfarrei/Kirchenchor	Singen im Festgottesdienst, Ministrantenaufnahme	Pfarrkirche Inwil
So, 27.	Pfarreirat	Apéro Patrozinium	Pfarrkirche Inwil
Di, 29.	TV Inwil	Spitzenleichtathletik	Luzern

## Juli 2021

Mi, 7.	TLF-Club	Stamm	Museum
Do, 8.	Freizeitgruppe	Ausflug Zugersee-Zugerberg	Zugersee

## August 2021

So, 1.	Pfarrei	Festgottesdienst zum Nationalfeiertag	Pfarrkirche Inwil
Mi, 4.	TLF-Club	Stamm	Museum
Sa/So, 7./8.	TLF-Club	Rundfahrt	Seeg
Sa, 15.	Pfarrei	Kräutersegnung	Pfarrkirche Inwil
Do, 19.	Samariterverein	Blutspenden	Möösli
Di, 24.	Frohes Alter, FMG	Jass- und Spielnachmittag	Pfarreizentrum Inwil
Do, 26.	Samariterverein	Monatsübung «Jagdunfälle»	Möösli
Fr, 27.	Begegnungsrat, FMG	Frauen-Abend mit anschliessendem Nachtessen	
Sa, 28.	TLF-Club	150+1 Jahre Feuerwehr Ebikon	Ebikon

## September 2021

Mi, 1.	TLF-Club	Stamm	Museum
Mi, 1.	Begegnungsrat, FMG	Fotokurs «das Auge fürs Bild» mit Silvia Achermann	
Do, 2.	Familienkreis, FMG	Chrabbeltreff	Möösli
Fr, 3.	Frohes Alter, FMG	Tagesausflug	
Sa/So, 4./5.	TV Inwil	SM Nachwuchs	Winterthur/Nottwil
So, 5.	Familienkreis, FMG	Bobby-Car Rennen	Möösli
Di, 7.	Pfarrei/Familienkreis	Chendersägnig	Pfarrkirche Inwil
Do, 9.	Freizeitgruppe	Wanderung Immensee-Baumgarten	Immensee
So, 12.	Pfarrei, Pfarreirat, FMG	Erntedankfest	Pfarrkirche Inwil
So, 12.	Pfarrei	Ministrantenfest	St. Gallen
So, 12.	TV Inwil	SM Staffel	Hochdorf
So, 12.	TV Inwil	Luzerner Stadtlauf	Luzern
So, 12.	TV Inwil	UBS-Kids-Cup Final Einzel	Zürich
Di, 14.	Begegnungsrat, FMG	Fotokurs «das Auge fürs Bild» mit Silvia Achermann	Möösli
Di, 14.	Frohes Alter, FMG	Jass- und Spielnachmittag	Pfarreizentrum Inwil
Sa, 18.	TLF-Club	Feuerwehrmarsch	Hitzkirch
Sa, 18.	Begegnungsrat, FMG	Taschenmesser-Schnitzkurs mit Andreas Stirnimann	Möösli
Sa, 18.	Pfarrei	Firmung	Pfarrkirche Inwil
Sa, 18.	Musikgesellschaft	Auftritt nach Messe «Firmung»	Pfarrkirche Inwil
Sa, 18.	Pfarrei	Gottesdienst zum Eidg. Buss- und Bettag	Pfarrkirche Inwil
Di, 21.	Pfarrei	Glockenläuten zum Weltfriedenstag	Pfarrkirche Inwil
Do, 23.	Samariterverein	Monatsübung «Stolpersteine im Haus»	Möösli
Do, 23.	Begegnungsrat, FMG	Klangreisen in den Herbst mit A. Niederberger	Möösli
Fr, 24.	Pfarrei	Abschied vom Friedhof	Pfarrkirche Inwil
Sa, 25.	Familienkreis, Feuerwehr	Feuerwehr hautnah	
Sa, 25.	Pfadi Inwil/Gemeinde	Bring- und Holtag	Möösli
Sa/So, 25./26.	TV Inwil	Hochdorfer Mehrkampfmeisterschaft	Hochdorf
So, 26.	Kirchenchor	Singen im Jubiläumsgottesdienst, 125 Jahre Kirchenchor	Pfarrkirche Inwil
So, 26.	Musikgesellschaft	Bläser-Ensemble bei 125 Jahre Kirchenchor	Pfarrkirche Inwil
Do, 30.	Frohes Alter, FMG	Mittagstisch	
Do, 30.	Pfarrei	Gottesdienst Gedenktag Hl. Kandidus	

## Oktober 2021

Fr, 1.	Familienkreis, FMG	Chrabbeltreff	Möösli
Mi, 6.	TLF-Club	Stamm	Museum
Mi–Sa, 6.–9.	Musikgesellschaft	MBM-Lager	
Do, 7.	Freizeitgruppe	Wanderung Hünenberg	Hünenberg
Sa, 9.	TLF-Club	Schweizerische Feuerwehr Jassmeisterschaft	Pfäffikon SZ
Sa, 9.	Musikgesellschaft	MBM-Konzert	Möösli
Sa, 16.	Musikgesellschaft	Chilbi Lotto	Möösli
So, 17.	Musikgesellschaft	Chilbi Sonntag	Möösli
So, 17.	TLF-Club	Eibeler Dorfchilbi, Glücksrad	Inwil
Mo, 18.	Begegnungsrat, FMG	Vortrag «Beziehung statt Erziehung bei Kindern»	
Di, 19.	Frohes Alter, FMG	Tanz- und Spielnachmittag mit Überraschungs-Zvieri	Möösli
Mi, 20.	Familienkreis, FMG	Babysitterkurs	Eschenbach
Do, 21.	Samariterverein	Öffentlicher Vortrag	Möösli
Do, 21.	Pfarrei, FMG	Vereinsgedächtnis verstorbene Mitglieder FMG	Pfarrkirche Inwil
Sa, 23.	Samariterverein	Nothilfekurs 2	Möösli
Sa, 23.	Familienkreis, FMG	Babysitterkurs	Eschenbach
Sa, 23.	Pfarrei	Pfadigottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Do, 28.	Frohes Alter, FMG	Mittagstisch	
Sa, 30.	Samariterverein	Nothilfekurs 2	Möösli
So, 31.	TV Inwil	Swiss City Marathon	Luzern

## November 2021

Mo, 1.	Pfarrei/Kirchenchor	Singen im Allerheiligen-Gottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Di, 2.	Pfarrei	Gottesdienst Allerseelen	Pfarrkirche Inwil
Mi, 3.	TLF-Club	Stamm	Museum
Do, 4.	Pfarreirat	Pastoralraumanlass «Sterben aber wie?»	Möösli
Do, 4.	Familienkreis, FMG	Chrabbeltreff	Möösli
Do, 4.	Freizeitgruppe	Wanderung Blatten-Malters-Blatten	Blatten
Sa, 6.	Pfadi Inwil	Familienabend	Möösli
Do, 11.	Pfarrei/FMG	Krankensalbungsfest mit Mittagstisch	Pfarrkirche Inwil
Fr, 12.	TV Inwil	Generalversammlung	Möösli
Sa, 13.	TLF-Club	Arbeitstag	Museum
Sa, 13.	Pfarrei/Vereine Inwil	Vereinsgedächtnis, Organisator TV Inwil	Pfarrkirche Inwil
So, 14.	Musikgesellschaft	Probesonntag	Möösli
So, 14.	Familienkreis, FMG	Räbeliechtliumzug	Inwil Dorf
Mo, 15.	CVP	Parteiversammlung	Möösli
Mi, 17.	Begegnungsrat, FMG	Kreativkurs Wachstücher für Kinder ab 8 Jahren, 14.00 Uhr	Schulhaus
Mi, 17.	Begegnungsrat, FMG	Kreativkurs Wachstücher für Erwachsene, 19.30 Uhr	Schulhaus
Do, 18.	Samariterverein	Monatsübung «BLS/AED Repe.»	Möösli
Do, 18.	Pfarrei, FMG	Frauengottesdienst Hl. Elisabeth	Pfarrkirche Inwil
Mo, 22.	Pfarrei	Kirchgemeindeversammlung	Pfarreigebäude Inwil
Do, 25.	Samariterverein	Blutspenden	Möösli
Do, 25.	Pfarrei	Gottesdienst St. Katharina Patrozinium	St. Katharina Kapelle
Sa, 27.	Pfarrei/Familienkreis	Advents-Chenderfiir	Pfarrkirche Inwil
So, 28.	Pfarrei/Kirchenchor	Singen im Gottesdienst	Pfarrkirche Inwil
So, 28.	Chlausengesellschaft	Samichlauseinzug	Inwil Dorf
So, 28.	Trychlengruppe Inwil	Chlauseinzug	Inwil Dorf
Mo, 29.	Gemeinde Inwil	Gemeindeversammlung	Möösli
Di, 30.	Frohes Alter, FMG	Jass- und Spielnachmittag	Pfarreizentrum Inwil

## Dezember 2021

Mi, 1.	TLF-Club	Stamm	Museum
Do, 2.	Freizeitgruppe	Kurze Wanderung mit Chlaushöck	Inwil, Möösli
Fr, 3.	Familienkreis, FMG	Chrabbeltreff mit Adventskaffee	Möösli
Sa–Mo, 4.– 6.	Chlausengesellschaft	Besuch der Senioren und Familien	Inwil
Mo, 6.	Trychlengruppe Inwil	Trychlen im Dorf	Inwil Dorf
Do, 9.	Samariterverein	Schlussübung mit Chlaushöck	Möösli
Fr/Sa, 10./11.	Musikgesellschaft	Jahreskonzert	Möösli
Di, 14.	Pfarrei/FMG	Roratefeier mit anschl. Morgenessen, 6.30 Uhr	Pfarrkirche/Möösli
Do, 16.	Frohes Alter	Weihnachtsfeier ab 11.00 Uhr Apéro	Möösli
Sa, 18.	Pfarrei/Pfarreirat	Gottesdienst zu Projekt 1 Million Sterne	Pfarrkirche Inwil
Fr, 24.	Pfarrei, FMG	Weihnachten Familiengottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Fr, 24.	Pfarrei	Mitternachtsfeier	Pfarrkirche Inwil
Sa, 25.	Kirchenchor	Singen im Festgottesdienst Weihnachten	Pfarrkirche Inwil
Di, 28.	TLF-Club	Club Event	

## Januar 2022

So, 2.	Pfarrei/Sternsinger	Gottesdienst mit Sternsinger	Pfarrkirche Inwil
Di, 4.	Frohes Alter, FMG	Jass- und Spielnachmittag mit Königskuchenfeier	Pfarreizentrum Inwil
Mi, 5.	TLF-Club	Stamm	Museum
Do, 13.	Begegnungsrund, FMG	Klangreisen in den Winter mit A. Niederberger	
Fr/Sa, 21./22.	Eibeler Sträggele	Maskenball	Möösli
Mo, 24.	CVP	Generalversammlung	Möösli
Do, 27.	Samariterverein	Generalversammlung	Rest. Schützenmatt
Do, 27.	Pfarrei/FMG	Frauengottesdienst	Pfarrkirche Inwil
Do, 27.	Frohes Alter, FMG	Mittagstisch	
Fr, 28.	Kirchenchor	Generalversammlung	
Fr, 28.	TLF-Club	Generalversammlung	Museum

## Februar 2022

Di, 1.	Frohes Alter, FMG	Jass- und Spielnachmittag	Pfarreizentrum Inwil
Mi, 2.	TLF-Club	Stamm	Museum
Sa, 5.	Säulischränzer	Fasnachtsparty	Möösli
Di, 15.	Frohes Alter, FMG	Fasnachtsfeier im Möösli, ab 11.00 Uhr Apéro	Möösli

## Wichtige Voranzeigen 2022

Mi, 9.3.	Familienkreis, FMG	Märchenerzählerin Jolanda Seiner	Möösli
Fr, 11.3.	FMG	Mitgliederversammlung	Möösli

# AUTORENLESTUNG VON MAJA NIELSEN

AN DER SCHULE INWIL



Maja Nielsen ist die Autorin diverser Sach- und Hörbücher, die im Verlag Gerstenberg erschienen sind. Sie schrieb z.B. über die Titanic oder über die Schimpansen Expertin Jane Goodall. Ihre Nachforschungen bedingen intensives Reisen und von diesen Abenteuern und interessanten Begegnungen erzählte sie den 1.–4. Klässlern von Inwil.

*Marion Tobler*

Maja Nielsen erzählte von einem Indianerhäuptling. Sie konnte nicht zu ihm nach Amerika gehen, weil sie

krank war, deshalb musste er zu ihr, in ein kleines Dorf in Deutschland, kommen. Alle wollten ihn sehen. Die ganze Nachbarschaft kam, sogar ein Grossvater.

*Emma, Laura, Amelie*

Maja Nielsen erzählte den Kindern der Schule Inwil von Jane Goodall, die 30 Jahre im Afrikanischen Dschungel gelebt hatte. Maja Nielsen hatte sich wie Jane Goodall einen Moskito Stich geholt. Die grosse Krankheit heisst Malaria. Man bekommt Fieber, dann geht es wieder herunter und man bekommt Kopfweh. Man muss viel trinken. Dann wird man auch ohnmächtig.

Jane Goodall hatte einen Affen als Freund. Sein Name war David Graubart. Der Affe war immer für sie da. Sie sind zusammen durch den Dschungel gegangen. Sie waren immer zu zweit.

Damals glaubte man, dass der einzige Unterschied zwischen Menschen und Affen ist, dass die Menschen Werkzeuge bauen und Affen nicht. Eines Tages machte Jane Goodall eine Entdeckung. Sie sah, wie David Graubart (ihr Affenfreund) einen Stab abbrach und vom Baum herunterkletterte. Er steckte den Stab in einen Ameisenhaufen, zog ihn wieder heraus und daran waren viele Ameisen. Das war ein Festschmaus!

Jane Goodall setzte sich für die Affenfreunde ein.

Wenn ihr mehr wissen wollt, dann empfehlen wir euch das Buch über Jane Goodall zu lesen! Es ist geschrieben worden von Maja Nielsen, deshalb sagen wir euch: Achtung Abenteurer!

*Dieser Bericht ist von Melina und Cédric*

# UPDATE DER LEHRPERSONEN

AN DER SCHULE INWIL



Die Lehrpersonen der Schule Inwil besuchten zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien eine eineinhalbtägige Weiterbildung im Bereich Medien und Informatik. Dabei ging es unter anderem darum, neue Tools

kennen zu lernen, welche den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler erleichtern können sowie um eine kritische Auseinandersetzung mit der Vielfalt von Möglichkeiten an Lernprogrammen/allgemeinem Umgang mit Medien in der Schule/... Kurz: Es war das Ziel, die Möglichkeiten der digitalen Medien zu erkunden und dabei spannende Gestaltungsspielräume für ihren Unterricht zu entdecken.

Diese Weiterbildung geht einher mit einer mehrjährigen Planung, in

welcher die Schule Inwil einerseits technisch weiter aufgerüstet wird und andererseits die Lehrpersonen den Umgang mit den Geräten und vielfältigen Programmen vertiefen.



# GOKART-RENNEN FLINKE SCHÜLER VS. HERR STEPHAN

AN DER SCHULE INWIL



In der Primarschule in Inwil ist immer etwas los. So wurde diesmal ein GoKart-Rennen in der Turnhalle veranstaltet.

Von jeder Klasse durfte jeweils der oder die Schnellste aus den klasseninternen Vorausscheidungen teilnehmen. Jeder wollte natürlich gewinnen, um gegen unseren sportlichen Schulleiter, Herrn David Stephan, anzutreten.

Die Teilnehmer dieses ultimativen Rennens waren: Lena, Malea, Jana, Ben, Colin, Aaron, Maximilian, Alessio, Leandro und ich.

Am Start durften fairerweise die Jüngsten in der vordersten Reihen starten, gefolgt von den älteren Schülern in der zweiten Reihe. Herr Stephan mit seinem roten Ferrari Bobby Car und vorbildlich mit Helm durfte in der dritten Reihe am Rennen teilnehmen.

Das Rennen selbst war ein riesen Spass und auch nicht all zu schwer. Unser 5./6. Klasse Lehrer Herr Arnold, welcher auch den Startschuss für das Rennen gab, feuerte uns lautstark an.

Es war einfach super lustig und ein richtig toller Wettkampf. Herr Stephan

hatte leider keine Chance gegen uns schnellen Rennmäuse. So ging der Sieg an die Schüler.

Unter den Schülern war es ein Kopf an Kopf Rennen und mir gelang es als Erster das Ziel zu erreichen, gefolgt von Lena und Jana.

Solche kleinen Veranstaltungen sind eine super lustige Abwechslung zum schulischen Alltag. Ich freue mich auf weitere solche Events.

*May Ulrich, 6. Klasse*

# SAMARITER-NACHMITTAG DER 2. KLASSEN

AN DER SCHULE INWIL

Jedes Kind hat schon Erste Hilfe geleistet. Sei es auch «nur», ein anderes Kind getröstet oder einen Erwachsenen zur Hilfe geholt zu haben. Und genau dort setzte der Samariter-Nachmittag an. Wie wichtig es ist, eben hin- und nicht wegzuschauen.

An zwei Freitagnachmittagen im letzten Herbst hatten die 2. Klässer und 2. Klässlerinnen Besuch von Debby Peter und Hanny Christen, 2 Samariterlehrerinnen und Kursleiterinnen des Samariterverein Inwil.

Mit einem abwechslungsreichen Programm wurden die Kinder spielerisch geschult, wie sie sich in einem Notfall verhalten sollen und lernten oder vertieften einige wichtige Massnahmen der Ersten Hilfe. So waren beispielsweise die Notfallnummern ein Thema, welches anschliessend mit

einem passend kreierten Song vertieft wurden. Oder die jungen Samariter und Samariterinnen übten in einem Rollenspiel, was zu tun ist, wenn eine Person bewusstlos ist. Natürlich durfte auch das Anlegen eines Verbandes nicht fehlen. Konzentriert beobachteten die Kinder, wie es richtig gemacht wird und versuchten es im Anschluss selbst.

Die Kinder waren mit viel Interesse, Engagement und nicht wenigen Fragen bei der Sache – überzeugen Sie sich selbst mit einem Blick auf die Fotos – wir finden, diese sprechen für sich! ☺

Wir bedanken uns herzlich für den tollen und lehrreichen Nachmittag.

*Unterstufe Inwil*



# ALTERSGEMISCHTES LERNEN

## AN DER SCHULE INWIL

Im Sommer sind neue AGL-Klassen ins Schuljahr 2020/21 gestartet. Nach einem halben Jahr soll nun Rückschau gehalten und die ersten Erfahrungen geteilt werden.

### Wie fühlt sich AGL im Schulzimmer an? Die Schüler berichten.

Die 3./4. Klasse hat sich über die Vorteile ihrer Doppelklasse ausgetauscht und festgestellt, dass AGL eine tolle Möglichkeit bietet, andere Kinder kennenzulernen. Dieser Punkt ist ihnen besonders wichtig, denn sie betonen immer wieder, wie gewinnbringend die neuen Freundschaften sind. Durch diese Durchmischung konnten sie andere jüngere und ältere Kinder kennenlernen, was ihren Freundeskreis bereichert hat. Die Kinder sehen das «Voneinander Lernen» und «Gegenseitige Helfen» als grosse positive Faktoren an und geniessen es, auch einmal anderen Kindern etwas zu erklären oder selbst eine Erklärung von Kindern zu erhalten. Somit hat das soziale Lernen spürbar vermehrt Einzug ins Klassenzimmer genommen. Ihnen zufolge bietet das AGL zudem die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen.

### Wie fühlt sich AGL im Schulzimmer an? Die Lehrperson berichtet.

AGL bietet eine tolle Chance Themen auf unterschiedlichem Niveau zu begegnen. Kinder, die in einem Fach stark sind, können sich an den älteren orientieren und sich herausfordern.



Kinder, die in einem Fach schwach sind, haben die Möglichkeit vereinfachte Erklärungen nochmals zu hören, ohne dass ihr Unwissen ins Rampenlicht gestellt wird. Es gibt dadurch ein tolles Miteinander, bei dem sowohl die jüngeren, als auch die älteren Kinder profitieren. Diese Mischung lehrt ihnen vermehrt Toleranz, denn sie lernen mit der Zeit immer mehr die Schwächen und Stärken ihrer Mitschüler zu akzeptieren und respektieren. Der Fortschritt in diesem Bereich ist bereits nach diesem halben Jahr deutlich spürbar. Besonders erfreulich ist die Durchmischung des Alters, denn wie die Kinder

selbst berichten, haben sie viele neue Freunde finden können. Diese Freundschaften helfen im Klassenzimmer der gegenseitigen Unterstützung und Rücksichtnahme. Wo vorher noch Grenzen zwischen Themen der 3. und 4. Klasse waren, da sitzen sie nun gemischt an einem Problem und jeder trägt seinem Wissensstand entsprechend etwas zur Lösung bei. Die dadurch geschaffene unterstützende Atmosphäre ist toll mitanzusehen und möchte ich nicht mehr missen.

# FUSSWEG-KENNZEICHNUNG BEIM STRASSEN-ÜBERGANG SCHULHAUS/RESTAURANT KREUZ

ELTERNFORUM SCHULE INWIL

Die Überquerung der Hauptstrasse beim Schulhaus/Restaurant Kreuz ist seit jeher ein Thema in Bezug auf die Sicherheit. Das Elternforum wurde informiert, dass immer wieder gefährliche Situationen beobachtet werden, bei welchen Schulkinder und Eltern mit Kinderwagen involviert sind.

Das Elternforum hat beschlossen, die Wegführung vom Fussgängerstreifen bis zur grossen Schulhaustreppe zu kennzeichnen, um so den Kindern den sichersten Weg aufzuzeigen. Die Wegführung wurde vorgängig mit der Polizei abgesprochen und festgelegt.

Nun zeigen aufgemalte Kinderfüsse den Kindergartenkindern und Schülern den Gehweg und die Haltestopps zum Schulhaus. Das Elternforum wünscht «Gutes Ankommen».

*Elternforum Schule Inwil:  
Helen Kneubühler (Fotos),  
Thomas Rütter (Text)*



## SAMICHLAUSBESUCH IM WALD

CHLAUSENGESELLSCHAFT INWIL



**Der Samichlaus konnte in diesem Jahr die Kinder nicht in ihrem Zuhause besuchen, dafür hat er sie in sein Feriendomizil in den Wald eingeladen. Sehr viele Familien sind dieser Einladung gefolgt.**

Wie so vieles in diesem Jahr, war auch der Samichlausbesuch anders als gewohnt. Für die Chlausengesellschaft Inwil war es immer klar, dass sie den Samichlausbrauch den Kindern nicht vorenthalten möchte. Die Mitglieder waren der Meinung, dass es in diesem Jahr noch viel wichtiger ist, ein Stück Normalität in die Adventszeit zu bringen, auch wenn sie etwas anders ist als sonst. Im Eibeler Wald wurden bei der Feuerstelle zwei Häuschen aufgestellt und lie-



zu lassen und die Geisselchlopfer haben im ganzen Dorf ihr gelerntes Können gezeigt und so die Samichlaus-Stimmung ins ganze Dorf getragen. Nachdem der Samichlaus den Kindern eine Mandarine und ein paar Nüsse gegeben hatte, durften sich die Kinder auf den letzten Höhepunkt freuen. Beim Pfadiheim wartete nämlich noch der Esel vom Samichlaus, um gestreichelt zu werden. Der Organisationsaufwand mit der Erarbeitung eines Schutzkonzepts, dem Aufbau der Häuschen und vielem mehr, war etwas grösser als in anderen Jahren, hat sich aber definitiv gelohnt, wenn man von Gross und Klein Rückmeldungen bekommt, wie diese: «Ihr habt uns heute richtig verzaubert... noch nie haben wir den Samichlausbesuch soooo schön erlebt!».

*Markus Felber  
Aktuar Chlausengesellschaft Inwil*

bevoll zu einem schönen Ferienzuhause für den Samichlaus dekoriert. Ein Tisch mit Stühlen, ein Bett, ein Koffer mit Kleidern und vieles mehr wurde aufgebaut. Licht wurde installiert und für den Samichlaus ein Schaukelstuhl mit kuscheligem Rentierfell bereitgestellt. Der Weg vom Waldrand bis zum Samichlaus wurde mit Kerzen beleuchtet, was für eine vorweihnachtliche Stimmung sorgte. Nach einem Spaziergang durch den Wald bekam jede angemeldete Familie ihr persönliches Zeitfenster beim

Samichlaus. Mit leuchtenden Augen bestaunten die Kinder und die Erwachsenen die Häuschen und der Samichlaus zeigte voller Freude sein vorübergehendes Zuhause. Sogar das Nachthemd vom Samichlaus hing noch an der Wäscheleine... Mitgebrachte Zeichnungen wurden von der Dienerin direkt im Häuschen aufgehängt, gebastelte Laternen wurden bestaunt und natürlich durften die Kinder ihre gelernten Gedichte vortragen. Der Schmutzli war damit beschäftigt, das Feuer nie ausgehen

# BERICHT UNSERER HF STUDENTIN

## VEREIN KITA ZAUBERCHESCHTE



**«Weisst du, es ist so, unser Beruf, ist nicht einfach ein Beruf, es ist kein Job, dazu muss man Berufen sein!», Aussage von Anita Stadelmann**

Mein Name ist Raphaela Durrer. Ich bin seit dem August 2019 in der Kita Zaubercheschte tätig. Ich habe das Privileg mein Studium HF Kindererzieherin in der Kita Zaubercheschte absolvieren zu dürfen. Im Auftrag von Anita darf ich einen Bericht über die Kita verfassen. Es ist mir ein Vergnügen Ihnen die Geschichte der Zaubercheschte näher zu bringen und Ihnen mit verschiedenen Perspektiven und Highlights die Kita Zaubercheschte vorzustellen. Zu Beginn dieses Auftrages, habe ich mir Gedanken dazu gemacht, wie ich dies anstellen könnte. Damit ich Ihnen die verschiedenen Perspektiven vorstellen kann, habe ich Interviews mit dem Team geführt. In einer Präsentation an der Teamsitzung habe ich die Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt und meine Erwartungen erläutert. Als erstes möchte ich Ihnen meine Sicht der Kita Zaubercheschte vorstellen.

Mein erster Gedanke als ich die Kita betreten habe, waren die schönen grossen Räume. Die Raumgestaltung der Kita Zaubercheschte fasziniert mich immer wieder. Wir haben grosse Räume die farblich abgestimmt sind. Ein besonderes Highlight ist unsere Rutschbahn im Innenraum im Erdgeschoss. Die Kinder geniessen dieses Highlight ebenfalls. Wir verfügen ebenfalls über grosse Aussenräume, wie einen Innenhof und einen Spielplatz, den wir den Kindern bieten können. Im Innenhof haben wir ein grosses Angebot von verschiedenen Kinderfahrzeugen für die Kleinen und Grossen. Die Kita Zaubercheschte legt grossen Wert darauf, den Kindern entwicklungsgerechte Spielmaterialien anzubieten und wir passen diese ständig an. Ebenfalls ist es eine Bereicherung, dass wir die Möglichkeit haben unsere Räume mit den Kindern zu gestalten und umzugestalten. Das heisst, wir bieten den Kindern genügend Raum und Zeit, die Räume zu erforschen und ihn für ihr eigenes Spiel zu entdecken und zu verändern.

Ich erlebe das Kita Zaubercheschte Team als ein sehr familiäres und eingespieltes Team. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl und gut aufgehoben. Man merkt da, dass die Kitaleitung grossen Wert auf Qualität legt.

### **Wie hat die Kita Zaubercheschte ihren Namen bekommen und wie ist sie entstanden?**

Zitat Anita Stadelmann: *«Es gab ein Puppentheater, das hiess die Augsburger Puppenkiste. Die haben auch Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer gespielt. Es hat bei mir einen grossen Eindruck hinterlassen. «Der Zauber der Kindheit erleben», mit vielen Eindrücken aus der Natur, mit den Kindern lachen, es schön haben, genau das ist für mich so wichtig! Gut, dann machen wir eine Kombination! «Zauber» und der «Augsburger Puppenkiste», also wählte ich den Namen «Zaubercheschte». Ich zeichnete dann auch selber das Logo dazu, welches auch wirklich Hintergedanken an die Institution hatte. Bsp.: Die Kette, welche für die Freundschaft und den Gruppenzusammenhang steht, der Hut für die Professionalität*



*oder auch die Maus, welche für die Bewegung steht. Dies waren ein Teil meiner Leitgedanken.»*

Am 1. September 2005 wurde die Institution unter dem gemeinnützigen Verein «KiTa Zaubercheschte» in Inwil mit 15 Ganztagesplätzen eröffnet. Damals war die Institution die erste im Seetal, sowie der näheren Umgebung. Im Mai 2008 ergab sich die Gelegenheit unsere KiTa zu erweitern. Dank der Erweiterung konnte die Kita nun doppelt so viele, also insgesamt 30 Plätze, anbieten. Im Jahr 2012 erreichten die Kita Zaubercheschte erneut sehr viele Neuanfragen. Der gute Ruf und die langjährige Erfahrung, die vor allem beim Qualitätsmanagement eingeflossen sind und durch die optimale Lage am Autobahnanschluss A14 in Gisikon – Root, sowie auch in Buchrain, sorgten für viele neue Betreuungsverhältnisse. Weil gleichzeitig viele der von der Kita betreuten Kinder ein Geschwister erwarteten, war es möglich nochmals eine Erweiterung der Zaubercheschte ins Auge zu fassen. Im Januar 2013 war es dann soweit und durch die Eröffnung des zweiten Standorts konnte die Kita zusätzlich 20 Ganztagesplätze anbieten. In der Zwischenzeit wurde der zweite Standort aufgelöst und die beiden Häuser zusammengelegt. In drei BabyRaphaella und Kleinstkindergruppen betreut die Kita Zaubercheschte im Obergeschoss maximal 30 Kinder (Platz-Faktor 1,5). Im Erdgeschoss sind vielfältige Angebote in Atelier-räumen für die drei Anschlussgruppen (Tandemsystem) und die schuler-gänzende Betreuung untergebracht.

Perspektivenwechsel:

### **Was möchtest du den Kindern mit auf den Weg geben?**

- Dabei unterstützen zu verstehen, dass jedes Individuum einzigartig ist, mit all seinen Stärken und Schwächen. (Gruppenleiterin)

- Viele tolle Eindrücke und Erfahrungen aus dem Alltag. Sei es auf einem Spaziergang oder im Wald, die Kinder können draussen in der Natur sehr viel lernen und nur davon profitieren. Ich möchte ihnen die Bedeutung von Freundschaft, Empathie und Akzeptanz mit auf ihre weiteren Wege geben. (Lernende 3. Lehrjahr)
- Dass es für die meisten Probleme, über die wir uns im Alltag den Kopf zerbrechen, eine einfache Lösung gibt, sofern dieses von einer gewissen Distanz aus betrachtet wird. (Zivildienstleistender)

### **Wie hat sich der pädagogische Alltag in der momentanen Situation verändert?**

- Für uns hat sich vieles verändert. Wir können nicht mehr mit den Kindern singen oder gemeinsam essen. Weiter war die Maskenpflicht für uns eine grosse Veränderung. Trotz alldem machen wir alles dafür, den Alltag für die Kinder so normal wie möglich zu gestalten. (Gruppenleiterin)
- Es hat sich leider viel verändert. Zum einen dürfen wir mit den Kindern nicht mehr singen und müssen darauf achten, dass nicht zu viele Kinder in einem Raum sind und die Gruppen aufteilen/trennen. Wir versuchen natürlich gegenüber den Kindern den Kitaalltag normal zu gestalten und es den Kindern auch auf eine spielerische Art zu vermitteln. (Lernende 3. Lehrjahr)
- Verändert hat sich für mich nicht viel, da Corona schon länger präsent war, als ich mit meinem Zivi Einsatz angefangen habe. Es werden allerdings Masken getragen, wo ich mir vorstellen könnte, dass die Erkennung von Gesichtsausdrücken in den oberen zwei Dritteln des Gesichts besser trainiert wird. Besser als den Mundbereich, welcher von der Maske versteckt wird. (Zivildienstleistender)

### **Die Höhepunkte vom Kita Zaubercheschte Team**

«Mein persönliches Highlight in der Kita Zaubercheschte sind auf jeden Fall die vielen tollen Kinder, die ich kennenlernen konnte und sie in ihrem Leben begleiten darf. Dies freut mich jeden Tag aufs Neue.» «Mein Highlight ist die Kita-Fasnacht», «die Weihnachtszeit in der Kita», «es hed Schnee-juhee!», «Gemeinsam mit den Kindern zu lachen und sie zum Lachen zu bringen.» «Zu sehen mit welcher grossen Freude die Kinder am Morgen in die Kita kommen.» «Die Möglichkeit zu haben, grosse Entwicklungsschritte bei den Kindern zu erleben und zu begleiten», «Schlittschuhfahren auf dem Eis», «Tanzen mit Weihnachtsmusik»

«2020 war ja wirklich ein Jahr mit grossen Herausforderungen. Trotzdem haben wir als ersten Höhepunkt im letzten Jahr den Ausflug in den Kinderzoo Rapperswil, wo wir die grösseren Kinder verabschiedet haben (statt unserer traditionellen Pyjama-party) gewählt. Auch der Teamanlass Anfangs September 2020 bei dem wir mit allen Mitarbeitenden unser 15-jähriges Bestehen feiern konnten, zählen zu den Höhepunkten. Wir haben durch eine Stadtführung Luzern besser kennengelernt und viele neue Informationen und Eindrücke erhalten. Den Abschluss des Abends bildete ein gemütliches Abendessen mit dem Team. Und bis jetzt, 18. Januar 2021 ist die Kita Zaubercheschte Covid-19 frei geblieben. Juppieh!»

### **Wenn du liebst was du tust, wirst du nie mehr in deinem Leben arbeiten. (Konfuzius)**

*Anita und Alwin Stadelmann*

# SPIEL UND SPASS TROTZ WINTERTEMPERATUREN

PFADI EIBU



Nach einem gelungenen Familienabend zu Hause konnten wir unser Pfadiprogramm am 21. November 2020 unter den besonderen Umständen der Pandemie fortsetzen. Die Biberstufe hatte zu Beginn des Nachmittags ein paar Spiele auf Lager, wobei sie nachher die Ruhe beim Biberplatz in vollen Zügen genossen. Währenddessen es sich jedes Kind auf einem Hocker gemütlich machte, erfuhren sie mehr von «Mauna und Sori», wobei alle ganz gespannt darauf waren, wie es bei der Geschichte weiter geht. Später durfte jedes Kind einen Biberpass nach seinen Wünschen gestalten, welchen sie an der Pfadikravatte befestigen konnten. Als krönenden Abschluss bestaunten alle die schöne selbstgemachte Biberfahne, von welcher jedes Kind Anfangs November einen Stoffteil selbst gestalten durfte.

In der Wolfs- und Pfadistufe übernahmen die Pios an diesem Nachmittag die Leitung. Die Welt der Comics hatte ein grosses Problem, denn in dem grossen Comibuch wurden gewisse Seiten gestohlen. Durch die fehlenden Seiten konnten sich Asterix und Obelix, Yakari, Tom und Jerry aber auch Lucky Luck nicht mehr an die Geschichten erinnern. Sie alle waren auf die Wolfs- und Pfadistufe angewiesen. Mit ihren Informationen erhofften sie sich wieder an die verlorenen Seiten im Comibuch

zu erinnern. Dabei konnten die Stufen jeweils getrennt von Posten zu Posten gehen und durch Verstecken, Geschicklichkeitsspielen, «Fangnis» oder Fussball den Comicfiguren ihre Erinnerungen zurückrufen. Durch das Engagement der Teilnehmer kamen die Erinnerungen der jeweiligen Figuren laufend zurück. Zum Schluss gab es etwas Süsses als Dankeschön.



Die diesjährige Waldweihnachten konnten wir nicht wie gewohnt mit einem Spaziergang in der Gruppe, dem leckeren Suppe essen und gemütlichem Beisammensein verbringen. Allerdings gab es ein schönes und spannendes Alternativprogramm. Die Waldweihnachtsroute führte durch den «Eibeler-Wald». Der Start war das Adventfenster der Pfadi Eibu. Bei jedem Haltepunkt erfuhr man einen Teil der Geschichte von Timeo und seiner Freundin Liv. Sie sahen viele Kinder, welche nach dem Geschenkeauspacken so schnell wie möglich ins Zimmer verschwanden. Dieser Gedanke daran machte sie traurig und nachdenklich – bis sie merkten, dass sie durch diesen Ausflug seit langem wieder einmal viel Zeit miteinander verbrachten. Der Endpunkt des Spaziergangs war vor

dem Pfadiheim und wer sich noch kreativ austoben wollte, durfte als Erinnerung der Geschichte einen kleinen Kork-Engel basteln und den Weihnachtsbaum bei sich zu Hause somit etwas dekorieren.

Aufgrund der besonderen Lage konnte die Pfadi nicht wie gewohnt anfangs Januar mit den Aktivitäten im Pfadiheim weiterfahren. Darum entschied sich das Leitungsteam für ein sogenanntes «Homescouting», das bedeutet, dass wir die Pfadi für ein Stück weit nach Hause brachten. Die Biber durften ihr zeichnerisches Können zeigen, in dem sie für Freddy und Leo eine Zeichnung gestalteten, welche sie im Biberbriefkasten deponieren konnten. Die Wolfsstufe durfte in einem Video einen vorgegebenen Zaubertrick erklären. Die Wölfe, welche den Zaubertrick am kreativsten erläuterten, bekamen als Belohnung einen kleinen Preis. In der Pfadistufe war ihre Challenge, eine möglichst lange und originelle «Chogelibahn» zu basteln. Auch hier wurde die beste Bahn belohnt. Die Piosstufe erlebte zusammen einen abwechslungsreichen Nachmittag mit verschiedenen Brettspielen, natürlich ganz Corona-Konform, über Zoom.



Im Moment ist es noch unklar, zu welchem Zeitpunkt sich unser Verein wieder vor dem Pfadiheim treffen darf. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir unsere Pfadiaktivitäten bald wieder starten können! Bis dahin bleibt Gsond. ☺

# ERSTE SCHRIFTLICHE GV IN FAST 60 JAHREN

SAMARITERVEREIN INWIL

Am 21. Januar 2021 hätte im Restaurant Schützenmatt die 59. Generalversammlung des Samaritervereins Inwil abgehalten werden sollen. Leider beeinflusst die Corona-Pandemie das Vereinsleben noch immer markant und so kommt es erstmals überhaupt in der fast 60-jährigen Geschichte des Samaritervereins Inwil dazu, dass die Abstimmung über die Geschäfte der Generalversammlung in schriftlicher Form abgehalten werden muss.



Erste Übung nach dem Lockdown unter strengen Auflagen

Nachdem Corona das Vereinsjahr 2020 geprägt und das Vereinsleben weitestgehend zum Stillstand gebracht hat, ist es nun zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte nicht möglich, die GV im gewohnten, geselligen Rahmen und mit einem feinen z'Nacht abzuhalten.

In den Jahresberichten der Präsidentin und der Technischen Leitung war jedoch zu entnehmen, dass der Samariterverein Inwil trotz Pandemie auf einige spannende Ereignisse im 2020 zurückblicken darf.

So konnten die Kurse «Notfälle bei Kleinkindern» im Januar und der zweite Nothilfekurs im Oktober erfolgreich durchgeführt werden. Auch alle drei Blutspendeaktionen fanden statt und die Spendenbeteiligung war jeweils erfreulich hoch.

Der grossartige Einsatz des Samariterlehrer- und Kursleiterteams ermöglichte es, dass 4 Monatsübungen unter Einhaltung des Schutzkonzepts physisch durchgeführt werden konnten.

Mit viel Einfallsreichtum wurden die Samariterinnen und Samariter ausserdem mit einer ausgeklügelten Übung per Post und mit einem online Kreuzwörtertsel auf Trab gehalten.

Der Samariterverein Inwil freut sich jetzt schon auf ein spannendes Vereinsjahr 2021, mit hoffentlich vielen, persönlichen und gesunden Begegnungen.

Die aktuellen Termine finden Sie auf [www.samariter-inwil.ch](http://www.samariter-inwil.ch)



Übung «Postenlauf» im August

# INFOS UND KURSE

SAMARITERVEREIN INWIL

## Lernen Sie uns kennen

Die Monatsübungen des Samaritervereins Inwil stehen offen für alle. Interessierte sind herzlich willkommen. Das Jahresprogramm finden Sie unter [www.samariter-inwil.ch](http://www.samariter-inwil.ch).

Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt bei der Präsidentin Bernadette Steiner, Tel. 041 448 17 29.

## Blutspendeaktion am 18. März 2021

Am Donnerstag, 18. März 2021, von 17.00 bis 20.00 Uhr findet im Möösli Inwil die erste Blutspendeaktion in diesem Jahr statt. Es gilt nach wie vor: Wer Blut spendet, rettet Leben! Wir freuen uns auf möglichst viele Spenderinnen und Spender. Auch Neuspender sind herzlich willkommen.

## Kursprogramm 2021

### Nothilfekurs 1

Samstag, 6. März, 8.00 bis 12.00/13.30 bis 15.30 Uhr

Samstag, 13. März, 8.00 bis 12.00 Uhr

### BLS-AED-SRC Komplett (Reanimationskurs)

Samstag, 19. Juni, 8.00 bis 12.00 Uhr

### Nothilfekurs 2

Samstag, 23. Oktober, 8.00 bis 12.00/13.30 bis 15.30 Uhr

Samstag, 30. Oktober, 8.00 bis 12.00 Uhr

Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.samariter-inwil.ch/kurse](http://www.samariter-inwil.ch/kurse)  
Kursanmeldungen nimmt Flurina Amrein gerne entgegen:  
Tel. 078 842 90 44, [sv-inwil@gmx.ch](mailto:sv-inwil@gmx.ch) oder über die Website

## Nächster Nothilfekurs am 6. und 13. März 2021

Warum den Nothilfekurs beim Samariterverein Inwil besuchen? Mit dem Besuch des Nothilfekurses lernen Sie, bei einem Unfallereignis richtig zu helfen und Leben zu retten. Mit einer Teilnahme am Nothilfekurs beim örtlichen Samariterverein unterstützen Sie unser Engagement. Unsere motivierten Kursleiter sind nach den neusten Bestimmungen des IVR (Interverband für Rettungswesen) ausgebildet. Der nächste Nothilfekurs findet statt am: **Samstag, 6. März 2021**, 8.00 bis 12.00/13.30 bis 15.30 Uhr, **Samstag, 13. März 2021**, 8.00 bis 12.00 Uhr.

Kursanmeldungen nimmt Flurina Amrein gerne entgegen:  
Tel. 078 842 90 44, [sv-inwil@gmx.ch](mailto:sv-inwil@gmx.ch) oder über die Website.

# EIBELERWALD

JAGDGESELLSCHAFT INWIL

Der Eibelerwald ist mit 70 ha die grösste zusammenhängende Waldfläche in der Gemeinde Inwil. Für unser Wild bedeutet der Wald ein wichtiges Rückzugsgebiet. Hier finden Rehe, Füchse, Hasen, aber auch Kleinsäuger und Vögel Ruhe und Deckung und ziehen Nachwuchs gross.

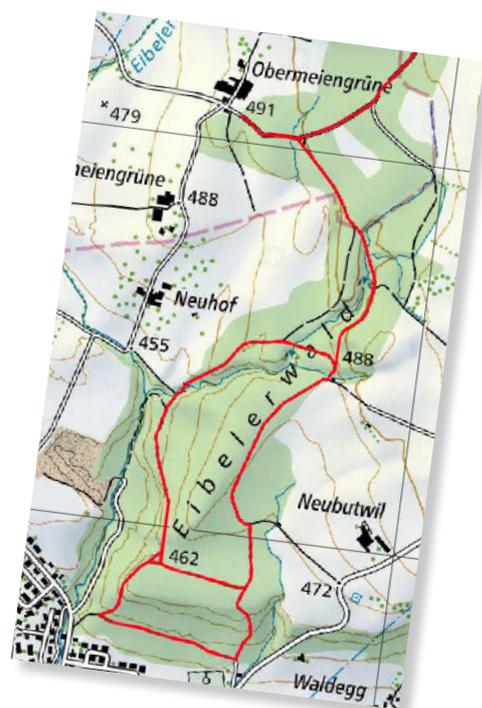
Mit den Erholungssuchenden auf den Waldstrassen kommt das Wild zurecht. Es hat gelernt, das richtig einzuschätzen und kann damit umgehen. Wer aber die befestigten Wege verlässt, sei es zu Fuss oder

mit dem Bike, dringt in die Ruhezeiten des Wildes ein. Das Wild wird dadurch aufgeschreckt, gestresst, geschwächt und krankheitsanfällig.

### Darum unsere Bitte

Liebe Waldbenutzer, haltet euch im Wald an die befestigten Wege (Kiesweg) und bewahrt das Wild vor einem stressvollen Leben. Für eure Rücksichtnahme danken wir Ihnen im Namen der Wildtiere.

*Jagdgesellschaft Inwil*



# RÜCKBLICK 2020 UND AUSBLICK 2021

MG INWIL

Schweren Herzens mussten wir unseren alljährlichen Höhepunkt, das Jahreskonzert im Dezember 2020, wegen altbekannten Gründen absagen.

Bereits während dem Jahr 2020 mussten wir laufend unser Programm den neusten Bestimmungen vom Bund anpassen. So hätten wir am kantonalen Musikfest in Emmen als Spielgemeinschaft mit der Feldmusik Ebikon teilgenommen. Dieser Event wird nun im Juni 2022 nachgeholt.

Der Luzerner Kantonal-Blasmusikverband (LKBV) hätte in Emmen seine neue Verbandsfahne eingeweiht. Dies wird nun auf Freitag, 10. Juni 2022, anlässlich der Festeröffnung und Veteranenehrung am kantonalen Musikfest in Emmen, verschoben. Das Fahngötti/götti Geheimnis wurde

aber bereits an der Präsidentenkonferenz des LKBV im Oktober 2020 gelüftet. Es freut uns, dass der Eibeler Hugo Ineichen als Fahngötti und Ida Glanzmann aus Altishofen dieses ehrenvolle Amt übernehmen.

Das Coronavirus hat auch Auswirkungen ins aktuelle Jahr. Diesen Sommer hätte das eidgenössische Musikfest in Interlaken stattfinden sollen. Der Schweizer Blasmusikverband hat bereits im September 2020 entschieden, dass es kein Nachholdatum geben wird und somit das 35. eidgenössische Musikfest erst im Jahr 2026 stattfinden wird.

Auch der Eibeler Sommer Obig sowie das Eibeler Chilbi Wochenende im Herbst 2020 konnten nicht stattfinden. Die jeweiligen Sicherheits-

konzepte wurden für die entsprechenden Anlässe ausgearbeitet und genehmigt, aber konnten schlussendlich doch nicht durchgeführt werden.

## AUSBLICK 2021

**Fr, 18. Juni 2021**

Eibeler Sommer Obig

**Fr, 16. / Sa, 17. Oktober 2021**

Eibeler Chilbi Lotto

**Fr, 10. / Sa, 11. Dezember 2021**

Jahreskonzert

Wir freuen uns, diese Events für die Eibeler Bevölkerung zu organisieren und bei gemeinsamen Stunden den Trübel rund um Corona zu entfliehen.

*Eure MG Inwil*



MG INWIL

## Aus dem Wörterbuch: Korona

1. äusserste, extrem heisse Schicht der Sonnenatmosphäre
2. Gruppe von Personen
  - a) aufgelockerter Teilnehmerkreis, zum Frohsinn, Spott aufgelegte Zuhörerschaft
  - b) in einem bestimmten Fachgebiet, fachkundige Gruppe von Personen
  - c) Gruppe, die eine im Mittelpunkt des Interesses stehende Person umgibt
3. seltener Krone

Teile dieser Definitionen und Erklärungen treffen auch auf die Wagenbaugruppe der Musikgesellschaft (MGI) zu. Es ist eine Gruppe von Personen, die zu Frohsinn neigt, in einem bestimmten Gebiet fachkundig ist und die eine im Mittelpunkt

stehende Sache umgibt. Dieses Jahr könnte sie sich eine Krone aufsetzen zu ihrem 10-jährigen Jubiläum.

## Wie alles begann

Es war also 2011, an einem Freitagabend – oder eher Samstag in der Früh? – als der Entschluss gefasst wurde, für den Umzug der Dörfli Fasnacht (DöFa) einen Wagen zu bauen. Aus dieser, möglicherweise «etwas bierseeligen Idee» hat sich die Wagenbaugruppe entwickelt und gehalten. Auch wenn es nicht immer einfach ist, Leute zu finden – Junge wollen in die Guggenmusig, andere halten sich nicht für Fasnächtler, wieder andere haben mittlerweile ihr eigenes Team gegründet – so hat sich ein fixer Kern erhalten, der sich fallweise mit weiteren Helferinnen und Helfern umgibt. Es braucht Personen,

die basteln, aber auch Leute – ein naher Bezug zur MGI ist da nicht zwingend – die am Umzug den Wagen «bevölkern».

## Von der Idee zum Wagen

So schnell wie beim Start – also innert weniger Stunden – geht es in der Regel nicht. In den Anfängen suchten wir Sujets, die unser Dorf betrafen wie die Biogasanlage oder den Umbau des Postplatzes zum Dorfplatz. 2013 lag das Thema auf der Hand, denn die MGI feierte ihr 100-jähriges Bestehen, was zum Bau von vier Wagen verbunden mit einer elastischen Schnur zu einer 100 Meter langen Nummer führte. Ab 2012 zeigten wir unseren Wagen auch am Umzug in Root. Dies führte dann auch dazu, dass unser Wagensujet Bezug nimmt auf das Fasnachtsmotto

der Rooter Fasnachtsgesellschaft. So hat man zwar eine Vorgabe, die aber nicht immer leicht umzusetzen ist. Da schwingt im Hintergrund trotz allem noch der Wunsch mit, den Bezug zu Inwil herzustellen.

### Zeitplan

Ende November wird in Root das Motto vorgestellt und dann werden die fasnächtlichen Hirnzellen aktiviert und absolut frei Ideen entwickelt. Aus dieser Sammlung, mal ist sie kleiner, mal grösser, werden die Vorschläge ausgesucht, die umsetzbar erscheinen. Im Laufe der Zeit sind die Ansprüche und die möglichen Lösungen (vgl. Support) etwas gestiegen. Nach der getroffenen Wahl geht es ans planen, was den ganzen Dezember beansprucht. Möglicherweise muss noch etwas Exquisites beschafft werden, was auch Zeit braucht.

Ab Januar wird dann an den Einzelteilen gebaut und dann kommt der grosse Moment, wo alles auf dem Wagen zusammengebaut wird und das Sujet in wahrer Grösse ersichtlich wird.

Das Fasnachtswochenende läuft immer nach dem gleichen Zeitplan ab: Am Freitagabend Abschlussarbeiten und «Probegalopp» ob alles rund läuft; Samstagvormittag vorbereiten für den Umzug mit Abfahrt gegen Mittag. Nach dem Rooter Umzug etwas Fasnacht geniessen und dann Rückfahrt nach Inwil mit einem gemütlichen Nachessen. Am Sonntag trifft man sich am Mittag und – je nach Startnummer – geht es früher oder später los. Nach Umzugsende und dem ersten gestillten Hunger wird der Wagen weggestellt, um den Abend sorglos geniessen zu können. Mit einer Ausnahme – das Flugzeug für Rennfieber – wird am Montag ab 13.00 Uhr der Wagen wieder demontiert und alles verräumt, so dass sich gegen 17.00 Uhr alles wieder im «Urzustand» befindet.

### Bauplatz

Anfänglich wurde alles in der Halle Estermann in Oberhofen gebaut. Aktuell werden Einzelteile vorbereitet und dann auf den Wagen verladen

und schliesslich in der Scherer-Scheune in Utigen zusammengebaut. Dieser Ort hat viele Vorteile: viel Platz und wir können in der Bauphase alles liegen lassen. Den Probegalopp und das Vorbereiten für die Umzüge dürfen wir in der warmen Halle der Schacher AG machen. Dort wird meistens auch noch die technische Fertigstellung gemacht. Am Montag wird bei der Fahrscheune zurückgebaut, das heisst: alles wird demontiert, jeder Nagel und jede Schraube entfernt und was noch verwendbar erscheint, wird wieder ins Lager gelegt. So kann Vieles mehrmals verwendet werden.

### Support

Ausser den Bauplätzen kommt der erste und wichtigste Support von der MGI, denn wir dürfen uns in ihrem Holzlager, das im Rahmen der vielen Jahre Chilbi gewachsen ist, bedienen. Einen sehr grossen Support erfahren wir von der Schacher AG, sie stellt uns Traktor(en) und Wagen zur Verfügung und bietet Gastrecht fürs Wochenende. Was aber viel entscheidender ist, von dort kommen die Lösungen für unsere «technischen Probleme». Es kam schon vor, dass ein Projekt wegen technischer Fragen auf der Abschussliste stand, aber «nicht verzagen, Jack fragen» und so kann auch die verrückteste Idee umgesetzt werden.

Aus den Reihen der MGI und dem Bekanntenkreis kommt auch immer wieder wertvolle Unterstützung. So wurden Zahnräder einfach aber präzise gezeichnet oder in aufwändiger Faltarbeit entstand ein wunderbarer Stierkopf.

### Finanzen

Ganz ohne Geld geht es trotz allem nicht. Auch wenn sehr Vieles vorhanden ist (Holz, Schrauben, Farben etc.) und Vieles gratis – es ist unbezahlbar – zur Verfügung gestellt wird. Ab und zu braucht es wieder Farbe, oder etwas Fehlendes muss gekauft werden.

Die Teilnahme am Umzug in Root wird mit einem Beitrag an die Materialkosten vergütet und wenn der

Wagen gut gefällt, wird noch ein Preisgeld ausgeschüttet.

Seit wir an der DöFa am «Einerlistand» Kaffee und Bier verkaufen, was zwar zusätzlichen Aufwand bedeutet, sind wir finanziell mindestens selbsttragend. In guten Jahren reicht es gar zu einem kleinen Gewinn für die MGI. Neben viel Herzblut wird wohl auch der eine oder andere Franken aus der eigenen Tasche in den Wagenbau investiert.

Wir sind gespannt, welche Herausforderung uns nach der Zwangspause erwartet.



*Stolz präsentiert sich das Flugzeug in voller Breite (2017)*



*Auch hölzerne Zahnräder greifen präzise ineinander (2016)*



*«Ab i d'Hose», hier winkt der Siegespreis (2019)*

# «ZÄME ID HOSE» AUF DEM EIBELER BERG

SCHWINGKLUB OBERHABSBURG

Nach langer Wettkampfpause «brennen» die Jungschwinger vom Schwingklub Oberhabsburg wieder darauf, sich im Kampfring an den Schwinghosen zu packen. Denn an den «Buebeschwingfäscht» ist einiges los. Man hört urchigi Musik, trifft Schwingkollegen aus der ganzen Innerschweiz und alle Generationen geniessen die tolle Atmosphäre und den Austausch untereinander. Der Speaker gibt bei jedem Gang bekannt, wer zusammen in den Sägemehlring steigt. Der Kampf beginnt mit einem Handschlag, vielleicht noch mit einem bösen Blick, dann kann's losgehen, sobald der Kampfrichter das Kommando «Guete» erteilt. Jeder

Jungschwinger gibt vollen Einsatz. Wer wird gewinnen oder gibt es ein «Gstellte» (Unentschieden)? Alle fiebern mit. Egal wie der Kampf ausgeht, man reicht sich die Hand und klopft sich das Sägemehl ab.

Es ist schön zu sehen, auf dem Patz ist es der Gegner und nach dem Schwingkampf, egal ob man gewonnen oder verloren hat, ist es wieder ein Freund oder es werden neue Freundschaften geschlossen. Der Zusammenhalt unter den Schwingern und Schwingerfreunden ist gross.

Das Training ist auch beim Schwing-sport ein sehr wichtiger Teil, denn

ohne trainieren geht bekanntlich nicht viel. Deshalb starten wir im März unser Zusatztraining, natürlich nur mit den Jungschwingern, auf dem Eibeler Berg. Die drei Aktivschwinger Ueli Achermann, David Birrer und Sven Rohrer übernehmen die Leitung der Trainings. Wir sind gespannt, wie viele «Zwigli» oder sogar «Tricheli» die Jungschwinger dieses Jahr nach Hause nehmen dürfen.

Hier noch ein paar Eindrücke vom Schwingplatz Eibeler Berg.

*Fotos: Silvia Achermann*



# VOM HOTZLI ZUM BREITFELD

HEIRI HÜSLER 2021

Die Reussebene mit ihren Auenwäldern, Riedwiesen, Wasserläufen und Sümpfen brachte ganz andere Landwirtschaftsformen hervor als das trockenere Hanggebiet zu beiden Seiten. Während sich einerseits grosse und stattliche Höfe an und auf den Anhöhen entwickelten und wo Familien über mehrere Generationen lebten, gab es in der Ebene fast nur Kleinbauernhöfe mit wenig gutem Land und häufig wechselnden Bewohnern. Erst die Melioration der Reuss und der Bäche sowie der Entwässerung grösserer Riedflächen ab Mitte des 19. Jahrhunderts führte zu grösseren Hofflächen. Bis ca. 1950 waren im Schachen aber immer noch mehrere Kleinbauernhöfe anzutreffen, wie zum Beispiel die Höfe der Familien Wespi und Spichtig, das Rotbachweidli und auch das Hotzli.

Vom Hotzli weiss man heute kaum mehr etwas. Vom einstigen Wohnhaus und der Scheune sind praktisch keine Spuren vorhanden. Es ist lediglich noch eine Ortsbezeichnung im Schachen, südlich des Unterwerks Mettlen, nah am Rotbach, in der Gemeinde Eschenbach gelegen.

Dabei war es einmal ganz anders. Vermutlich schon vor mehr als 200 Jahren standen dort ein Haus und eine Scheune für einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb. In den Büchern der Brandassuranz wird das Wohnhaus bereits 1830 als «alt» bezeichnet, die Scheune wenigstens als «gut». Beide Gebäude wiesen Strohdächer auf, was zu wissen für die Brandversicherung wichtig war. Später erschienen die Bauten mit einem Schindeldach auf den Listen und erst im 20. Jahrhundert ist ein Ziegeldach aufgeführt. Auch der Name änderte sich mit den Jahrzehnten vom Hölzli zum Hotzli. Solange man weiss, gehörte das Anwesen zum Hof der Familie Estermann, Mettlen. Der einzige Fahrweg führte vom Hotzli denn auch zum Hof Estermann, Mettlen. Als Schul- und Kirchweg gab es einen schmalen Pfad zur Kantonsstrasse und von dort über den Feldweg vom Scha-

chen zum Dorf Inwil. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren nach Inwil kirchen- und schulpflichtig. Das Hotzli wurde stets von Pächtern geführt. Vor allem für kinderreiche Familien aus dem Entlebuch oder den «Ländern» bot das Heimwesen eine Chance für ein besseres Leben.



Das Hotzli, ein kleiner Hof neben dem grossen Unterwerk, 1951

Diese Pächterfamilien führten ein einfaches Leben. Sie waren grösstenteils Selbstversorger mit grossem Garten und zahlreichen Obstbäumen. Das Wohnhaus wies drei Stockwerke auf. Das Parterre wurde als Remise und Werkstatt benutzt. Dort befanden sich auch die Mosterei und die Fässer. Ein kleiner Keller diente zum Einlagern von Gemüse und Kartoffeln. Im 1. Stock befanden sich die Küche, die Wohnstube mit dem Kachelofen und das Elternschlafzimmer. Im obersten Stock waren zwei Zimmer und ein Abstellraum. Eines der Zimmer bewohnten die Buben, das andere die Mädchen. Die Toilette befand sich im Anbau neben dem Schweinekoben und dem Hühnerstall. In der Scheune konnten ein paar Kühe gehalten werden. Dank der Nähe zum Unterwerk war das Hotzli wenigstens schon früh an das Strom- und Wasser-Netz angeschlossen.



Die Familie Portmann, ca. 1925, kurz bevor sie ins Hotzli kam. Die Kinder waren, wie damals üblich, als kleine Erwachsene gekleidet

1928 zog Franz Portmann mit seiner Frau Agatha sowie 8 Söhnen und 2 Töchtern vom Hof Spülen am Glaubenbergpass, hoch über dem Dorf Entlebuch, ins Hotzli ein. Der älteste Sohn, Josef war schon 22, der jüngste, Alfred, erst 7 Jahre alt. Gemeinsam betrieb man die kleine Landwirtschaft. Kamen die Kindern aus dem Schulalter, zogen sie meist aus dem Elternhaus aus. In der Papierfabrik Perlen gab es Arbeit und Brot oder sie machten eine Berufslehre, wofür üblicherweise von den Eltern noch Lehrgeld bezahlt werden musste. Aber trotz der Armut brachten es alle zu «etwas». Hermann \*1907, zum Beispiel wurde Bahnmeister bei den SBB; Hans \*1909, Korrektor bei den LNN; Leo \*1919, Käsereinspektor und Otto \*1920, Direktor einer Nestle-Milchfabrik in Kolumbien und Venezuela. Robert, \*1914, blieb in Inwil und wurde Produktionsleiter in der Ziegelei Ineichen. Er heiratete meine Tante Katharina Hüslер und wohnte mit ihr und den drei Kindern viele Jahre in der «oberen» Wohnung unserer Bäckerei.



Die stolzen Portmänner im Aktivdienst 1941  
V.l. Sdt Leo, Fw Hermann, Sdt Gottfried, Kpl Robert, Rekrut Alfred, Vater Franz, Kpl Hans, Gfr. Otto, Sdt Josef Portmann. Fast alle waren Artilleristen

Nachdem die Mutter Agatha 1935 starb, besorgte die jüngere der beiden Töchter, Therese, den Haushalt, bis anfangs der 40-er Jahre die Pacht aufgegeben wurde. Nach der Familie Portmann bewohnte die Familie Schumacher das Hotzli. Von ihr wissen wir nicht viel. Die Kinder gingen ebenfalls in Inwil zur Schule, und sie hatten Läuse, erinnern sich Schulkameraden. Aber Läuse hatten damals viele Kinder, sonst hätte die Läusetante, Frau Elsie Buchmann, nicht regelmässig die Kinderköpfe kontrolliert. Dabei fuhr sie jeweils

mit dem Daumen an den Schläfen durch die Haare. Daran erinnere ich mich selber noch.

1948 kam die Familie Niederberger aus Dallenwil auf das Hotzli. Der Vater arbeitete vorerst als Melker im Bürgerheim Fahr, später in der Papierfabrik. Im Anbau des Wohnhauses wurde stets ein Schwein gemästet. Daneben wurden Hühner und Kaninchen gehalten. Auf der Westseite befand sich der Pflanzblätz und auf der Ostseite der Garten. In der Scheune waren Kälber des Hofes Breitfeld untergebracht. 1953 zog die Familie Niederberger nach Oberüti.



Weisser Sonntag im Hotzli  
v.l. Anna Furrer-Gössli \*1916, Margrith Niederberger \*1943, Annemarie Furrer \*1943, Klemens Furrer \*1942, Emma Niederberger \*1946, Franz Niederberger \*1947, Vater Alfred Niederberger \*1918, Hansruedi Niederberger \*1941, Alfred Niederberger \*1945 (mit abgewandtem Kopf), Seppi Niederberger \*1947, Max Niederberger \*1944, Mutter Emma Niederberger-Tanner \*1921, Hans Furrer \*1940 (Toni \*1952, Maria \*1954, Agnes \*1962 und Walter \*1964 kamen später noch dazu)

Am Weissen Sonntag, dem Tag der Erst-Kommunion, trafen sich die beiden Familien zum gemeinsamen Festessen. Hier ging die ganze Familie Furrer zur Familie Niederberger zum Mittagessen. Anschliessend wurde diese Aufnahme gemacht, die heute eine viel grössere Bedeutung hat als damals.

Eine historische Aufnahme, denn es ist das einzige Bild der Familie Niederberger und auch die einzige Aufnahme, auf der das damalige Wohnhaus Hotzli zu sehen ist.

Die Aufnahme entstand am 16. April 1950. Hansruedi feierte Erste Kommunion. Sein «Kommunionsgschpändli» war Hans Furrer. Deshalb sind auf dem Bild die Familien Niederberger und Furrer vereint vor dem Hotzli. Nur Vater Hans Furrer-Gössli fehlt auf dem Bild, denn er hatte die Aufnahme gemacht, mit einer einfachen Kodak-Box, die er zuvor an einer Tombola gewonnen hatte.

Die Erst-Kommunion war immer ein wichtiger Festtag. Aber fast wichtiger als der religiöse Aspekt war die Wahl des Kommunionsgespanen. Das war nicht immer der beste Freund des Kindes, es galt auch die gesellschaftliche Ebene einzuhalten, was für die Eltern wichtiger war.

So war es Brauch, dass sich arm zu arm gesellte (Zitat von Klemens Furrer). Dasselbe galt auch für die hablicheren Familien. Überhaupt wurde die Auswahl vornehmlich und schon sehr frühzeitig von den Eltern gesteuert.

Besonders die Kleider der Kinder lassen uns heute staunen. Es war noch die Zeit der wollenen Strümpfe, die am Gstädtli befestigt wurden. Die Mädchen trugen ausschliesslich Röcke. Hosen wären ein Skandal gewesen und vom HH Pfarrer niemals toleriert worden, egal wie kalt es war und wie hoch der Schnee lag.



Hansruedi Niederberger im Sonntagsanzug mit Krawatte und grossem Poschettli. Neben dem Baum im Hintergrund schaut sein Gschpändli Hans Furrer neugierig hervor und auf der linken Seite putzt Mutter Emma Niederberger gerade dem kleinen Max die Nase.

Die Zeit war nun für das Hotzli abgelaufen. Das Wohnhaus wurde schon bald darauf abgebrochen. Die Scheune blieb noch mehrere Jahre stehen, bis sie ebenfalls «zurückgebaut» wurde. Es brach eine neue Zeit an.



Der Musterhof an der Ausstellung in Horgen  
«(Br.=Korr.) In sich geschlossen, wie das schweizerische Bauerntum als Ganzes, und doch wieder, wie dies auch in der schweizerischen Wirtschaft der Fall ist, als Nährstand in engster Verbindung mit den übrigen Berufsständen, steht die Fachgruppe Landwirtschaft im Rahmen der Bezirksausstellung Horgen. Durch die geschickte Vereinigung aller landwirtschaftlichen Darstellungs- und Schauegebiete in dem von der Schweiz. Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft projektierten Mustergut ist dieser Teil der Bezirksausstellung zu einem Anziehungspunkt sondergleichen geworden.» (Ein etwas kompliziertes Originalzitat aus dem «Anzeiger des Bezirks Horgen» vom 27. November 1946.)

1946 fand in Horgen ZH eine «Kollektivausstellung der Landwirtschaft» statt. Mitten im Wohngebiet stand im Zentrum der Ausstellung ein Mustergut, bestehend aus einem Wohnhaus mit angebaute Scheune. Projektiert wurde dieses zukunftsweisende Ensemble von der Schweiz. Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft. Im Haus und in der Scheune wurden Maschinen und Werkzeuge gezeigt, die das Arbeiten in Zukunft anpriesen. Das Presseecho auf die Ausstellung war unterschiedlich. Entsprechend blieb sie auch einmalig.

Im Frühjahr 1947 wurde dieses Ensemble von Franz Estermann, Mettlen, für Fr. 34'300.– gekauft, musste aber innerhalb des laufenden Monats

abgebaut und abtransportiert werden. Das Schreiben wurde am 24. Mai 1947 abgefasst. Es eilte also ziemlich.

Mit dem Abbau und dem Transport nach Mettlen begann die Aera des neuen Hofes. Nach dem die Baubewilligung vorlag, musste auf dem freien Feld zuerst das Fundament geplant und ausgehoben werden. Erst dann konnten Haus und Scheune wieder aufgebaut werden. Dem neuen Besitzer assistierte Josef Hodel, der als «Muser» bekannt und von den meisten Leuten gefürchtet war. Der Hof erhielt nun den treffenden Namen Breitfeld und wurde von Franz Estermann und seiner Familie bewirtschaftet.



Der heutige Breitfeld-Hof

Als sein Bruder Kandid Estermann ca. 1960 den Hof Mettlen aufgab, übernahm Franz diesen und verpachtete das Breitfeld. Ab 1991 wird der Hof als «Reithof St. Leodegar» betrieben.

Quellen:  
 Franz Estermann, Mettlen  
 Roslin Bader-Portmann, Urdorf  
 Dr. Niklaus Wigger, Therwil  
 Margrit Felder-Niederberger, Ebikon  
 Dr. Walter Troxler, Inwil  
 Swisstopografie  
 ETH-Bibliothek

# Neugründung

Elektro  
IMBACH  
ELKO AG

Ihr neues Fachgeschäft für  
Elektroinstallationen in der Region Inwil

Tochterfirma der Georg Imbach AG in Neuenkirch,  
als Familienunternehmen seit über 60 Jahren für sie da

[www.imbach-elko.ch](http://www.imbach-elko.ch)

[www.elektro-imbach.ch](http://www.elektro-imbach.ch)

**Kilian Estermann**  
Geschäftsführer  
Imbach ELKO AG

**Mike Stöckli**  
Projektleiter

**Michèle Imbach**  
Administration

**Pascal Imbach**  
Geschäftsführer  
Georg Imbach AG

Imbach ELKO AG Industriestrasse 3 6034 Inwil 041 449 49 20  
 info@imbach-elko.ch www.imbach-elko.ch

# KENNEN SIE DIE MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG?

ZENTRUM FÜR SOZIALES



## Zur Geschichte

Der Ursprung der Mütterberatung reicht bis Anfang des 20. Jahrhunderts zurück. Damals war die Säuglingssterblichkeit hoch, weshalb 1901 in der Schweiz so genannte Milchküchen und Säuglingsberatungsstellen (später als Mütterberatungsstelle bezeichnet) entstanden. Hier erhielten Mütter von ausgebildeten Säuglingsfürsorgerinnen unentgeltlich saubere Säuglingsmilch und Unterricht in Pflege, Ernährung und Erziehung von Kleinkindern. Ab 1920 zog das Kinderhilfswerk Pro Juventute mit der «Wanderausstellung für Säuglingspflege» durch die Schweiz und förderte damit die Verbreitung von Mütterberatungsstellen.

## Die Mütter- und Väterberatung heute

Die Mütter- und Väterberatung setzt heute auf ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis und ist gesetzlich verankert. Es ist das einzige flächendeckende und unentgeltliche Angebot der Gesundheitsförderung und

Prävention in der frühen Kindheit. Die Beratungen stehen für die Eltern und Erziehungsberechtigten ab der Geburt des Kindes bis zum Eintritt in den Kindergarten offen. Der Aufgabenbereich der Mütter- und Väterberatung bezieht sich auf die Themen Gesundheit, Stillen, Ernährung, Pflege, Schlafen, Entwicklung, Erziehung, psychosoziale Themen, Migration und frühe Förderung. Dabei wird der Aufbau und der Erhalt einer positiven Beziehung der Eltern zum Kind unterstützt und die kindgerechte Entwicklung gefördert. Es wird Hilfe in der Förderung der Sicherheit sowie bei Erziehungs- und Gesundheitsfragen geboten, schwierige Erziehungssituationen werden besprochen und gemeinsam mit den betroffenen Eltern Lösungsansätze erarbeitet. Die Mütter- und Väterberatung triagiert wo nötig und weist an andere Fachstellen weiter. Die Beraterinnen garantieren Diskretion und halten die Schweigepflicht ein. Alle Mitarbeitenden orientieren sich bei der Durchführung ihrer Arbeit

am aktuellen Fachdiskurs, an den Erkenntnissen der Forschung, an den Empfehlungen der nationalen Standards und Richtlinien des Schweizerischen Fachverbandes Mütter- und Väterberatung (sf-mvb) sowie am Konzept der Frühen Förderung Kanton Luzern.

## Die Mütter- und Väterberatung in der Region Hochdorf und Sursee

Der Fachbereich Mütter- und Väterberatung sowie die Erziehungsberatung Hochdorf und Sursee sind dem Zentrum für Soziales angegliedert. Das Zentrum arbeitet im Auftrag der Mitgliedergemeinden, die sich wiederum in Form eines Gemeindeverbandes organisieren. Unser Team besteht aus sechs diplomierten Pflegefachfrauen (Schwerpunkt Kind und Familie) sowie einer diplomierten Sozialpädagogin. Die Fachexpertise wird durch viele Jahre Berufserfahrung, die Ausbildung zur Mütter- und Väterberaterin (NDS) sowie regelmäßige Weiterbildungen gewährleistet. Zusätzlich sind wir im steten Austausch mit den Gemeinden, anderen Fachpersonen und sozialen Institutionen. Unser Angebot umfasst Beratungen in den Gemeinden oder im Zentrum für Soziales, Telefonberatungen, Hausbesuche, Email-Beratungen, Elternkurse und Vorträge zu Erziehungsthemen. Weitere Informationen und Angaben zu den einzelnen Beraterinnen sind unter [www.zenso.ch](http://www.zenso.ch) ersichtlich.

Wir sind gerne für Sie da und freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Kontaktaufnahme.

# REAL SAMMELKALENDER AB 2021 NEU ALS APP

REAL

Der Gemeindeverband REAL lanciert ab 1. Januar 2021 eine kostenlose Sammelkalender App für iOS und Android Endgeräte. Die Bevölkerung im REAL Verbandsgebiet kann via Erinnerungsdienst automatisch die Kehricht-, Karton-, Papier- und Grüngut-sammeltermine erhalten.

## Neue Sammelkalender App

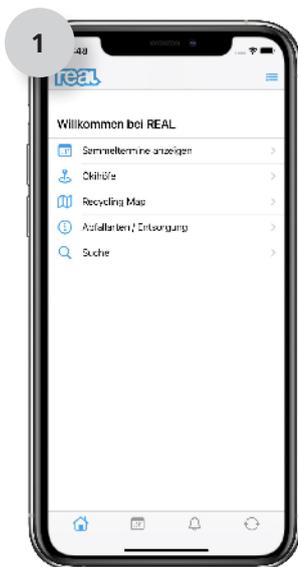
Seit rund zehn Jahren bietet REAL sowohl einen kostenpflichtigen SMS-Erinnerungsdienst als auch einen kostenlosen E-Mail-Erinnerungsdienst für die Papier- und Kartonsammlungen für die Verbandsbevölkerung an. Durch die Lancierung der «Sammel-

kalender» App am 1. Januar 2021 soll Mitte 2021 der kostenpflichtige SMS Erinnerungsdienst abgelöst werden. Der gratis E-Mail-Erinnerungsdienst bleibt erhalten.

## Mehrwerte für die Verbandsbevölkerung

Die neue App bietet der Verbandsbevölkerung verschiedene Vorteile und Mehrwerte. Die Erinnerungen für sämtliche Sammlungen können ganz einfach und schnell via App für die gewünschte Wohnadresse eingerichtet werden. Beim SMS Erinnerungsdienst kostete die Erinnerung 20 Rappen pro SMS – mit der App entfällt diese Gebühr. Zusätzlich kann man

den Erinnerungsdienst für verschiedene Standorte einrichten wie z.B: Wohn- und Arbeitsort und dies bei gleichzeitig drei verschiedenen Abfallverbänden. Beim Download der App kann man nämlich zu Beginn zwischen den drei Abfallverbänden REAL (Luzern), ZEBA (Zug) und ZKRI (Schwyz) auswählen. Zudem enthält die App auch wertvolle Informationen zu allen REAL Ökihöfen und unbedienten Sammelstellen im Verbandsgebiet. Erhältlich ist die Sammelkalender App kostenlos im App und Google Play Store sowohl für iOS als auch für Android Endgeräte.



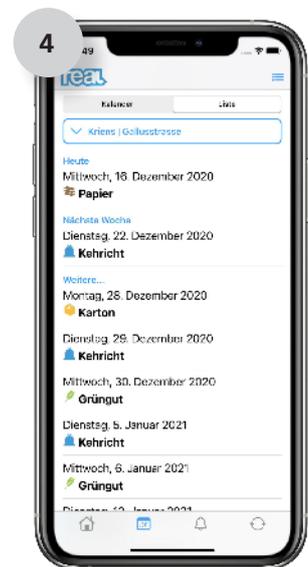
REAL App Menüauswahl



REAL App Einstellung Erinnerungsbearbeitungen



REAL App Kalenderansicht



REAL App Listenansicht



**ALLE FUNKTIONEN AUF EINEN BLICK**

- ✓ Erhalten Sie Abfallerinnerungen mittels Push-Benachrichtigung
- ✓ Entdecken Sie die Ökihöfe im REAL-Verbandsgebiet
- ✓ Finden Sie unbediente Sammelstellen in Ihrer Nähe
- ✓ Erhalten Sie einen Überblick aller Abfallarten und deren Entsorgungsvorschriften

**GRATIS SAMMELKALENDER-APP FÜR IOS UND ANDROID GERÄTE IM APP ODER GOOGLE PLAY STORE ERHÄLTLICHT.**

**HER DOWNLOADEN**

# UNTERSTÜTZUNG BEIM AUSFÜLLEN DER STEUERERKLÄRUNG

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

Am Montag, 22. Februar 2021 startet der Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern. Freiwillig tätige Fachpersonen, welche über langjährige Steuererfahrungen verfügen, unterstützen Menschen im AHV-Alter beim Ausfüllen der Steuererklärung.

Die persönlichen Beratungen finden normalerweise in Luzern, Emmen, Willisau, Sursee oder Hochdorf statt. Aufgrund der aktuellen Coronasituation können zurzeit jedoch keine persönlichen Termine vereinbart werden. Die Steuerunterlagen sind daher per Post zuzustellen. Unter [www.lu.prosenectute.ch](http://www.lu.prosenectute.ch) (Beratung > Finanzen > Steuerklärungsdienst) kann

eine Checkliste heruntergeladen werden, welche beim Zusammenstellen der Unterlagen hilft.

Neu besteht die Möglichkeit die Steuererklärung online per eFiling einzusenden. Die für die Steuererklärung notwendigen Beilagen werden elektronisch erfasst oder fotografiert und dann in das Programm verschlüsselt importiert. Die Übermittlung und Identifikation ist durch den persönlichen Zugangscodes sichergestellt. Eine persönliche Unterschrift sowie das Verschicken an das ScanCenter in Zürich entfällt. Weitere Informationen: [www.lu.prosenectute.ch](http://www.lu.prosenectute.ch)

## Weitere Dienstleistungen rund um die Finanzen

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten finanziellen und administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr – auf Wunsch auch zu Hause. Tel. 041 226 19 70.

## Pro Senectute Luzern Stadt/ Luzern-Land und Drehscheiben Rontal, Seetal und Sursee

Maihofstrasse 76, 6006 Luzern  
Tel.: 041 319 22 80

E-Mail: [steuern@lu.prosenectute.ch](mailto:steuern@lu.prosenectute.ch)

## Freiwillig tätig sein – Bleiben Sie aktiv für sich und andere

Immer mehr Menschen brauchen Hilfe bei der Erledigung ihrer finanziellen und administrativen Arbeiten. Möchten Sie Ihre berufliche und kaufmännische Erfahrung sinnvoll einsetzen und sich nach der Berufsphase freiwillig engagieren? Mit Ihrer Fachkompetenz helfen Sie älteren Menschen, den komplexen Alltag besser zu bewältigen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Mail: [andrea.ramseier@lu.prosenectute.ch](mailto:andrea.ramseier@lu.prosenectute.ch), Tel. 041 226 19 73

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

Hilfe bei der Online-Impf-anmeldung

**«Covid-19-Impfung»**  
In Kooperation mit dem Kanton Luzern unterstützen wir impfwillige Seniorinnen und Senioren beim Online-Anmeldeverfahren.

Telefon 041 226 11 88

Kanton Luzern  
[lu.prosenectute.ch](http://lu.prosenectute.ch)

**drehscheibe 65plus seetal**  
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

**Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Seetal**

Wo erhalte ich Unterstützung?  
Wie lässt sich meine Vorsorge regeln?  
Kann mich jemand beraten?  
Wo kann ich mithelfen?  
Gibt es Tanzangebote für mein Grosi?

**Tel. 041 910 10 70**

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die Drehscheibe 65plus Seetal ist ein Angebot der Gemeinden Aesch, Altwis, Ballwil, Ermensee, Eschenbach, Hitzkirch, Hochdorf, Hohenrain, Inwil, Rain, Römerswil und Schöngau gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. [www.seetal65plus.ch](http://www.seetal65plus.ch)

**PRO  
SENECTUTE**



# 125 JAHRE OBRIST: JUBILÄUMS-WETTBEWERB «VITRINE DER ZUKUNFT»

OBRIST INTERIOR AG

Die Obrist interior AG konnte im 2020 ihr 125-jähriges Bestehen feiern. Das Jubiläumsjahr sollte mit vielfältigen Aktivitäten für Kunden, Mitarbeitende, Studierende an Fachhochschulen und Jugendliche aus der Region gebührend gewürdigt werden. Aufgrund von Corona mussten die geplanten Aktivitäten angepasst werden. Mit der Preisübergabe des Wettbewerbs «Vitrine der Zukunft» für Studierende von Weiterbildungsinstituten der Schreinerbranche konnte ein würdiger Abschluss des Jubiläumsjahrs gefunden werden. Gewonnen hat das Studententeam Michel Graf, Silvan Hengartner und Julian Kaufmann von der Höheren Fachschule Holz Biel mit dem Projekt «Gletscherperlen».

## Gesucht: «Vitrine der Zukunft»

Die Studierenden wurden gebeten, eine Vitrine für die Luzerner Boutique Casagrande Luxury Lifestyle zu kreieren. «Das Siegerteam hat die Gegebenheiten perfekt miteinbezogen und eine innovative Lösung präsentiert», sagt Jury-Mitglied Dominique Studerus, Leiter Unternehmensentwicklung der Obrist interior AG. Christoph Rellstab, Leiter Höhere Fachschule Holz Biel ergänzt: «Beim Wettbewerb von Obrist war eine herausfordernde, interdisziplinäre Teamarbeit gefragt und die Kenntnisse im Abschluss-Semester des Studiengangs Techniker/in HF Holztechnik in der Vertiefung Schreinerei/Innenausbau konnten bei der semesterbegleitenden Erarbeitung des Projektes ideal verbunden werden.» Nebst einer Fachjury wurde das Siegerteam zu

20 % durch ein Online-Voting ermittelt. Mit über 600 Online-Stimmen war die Teilnahme sehr erfreulich. Mit diesem Projekt möchte die Firma Obrist Studierenden der Schreinerbranche Einblick in die Praxis eines international tätigen Unternehmens geben und neue innovative Ideen fördern.

«Leider machte sich auch hier die Situation rund um Corona bemerkbar: Die Geschäftsfelder und die Messen, an denen das Siegerprojekt hätte eingesetzt werden können, fallen im Moment leider aus. Deshalb findet das Projekt «Gletscherperlen» zurzeit noch nicht den Weg in die Produktion», ergänzt Studerus.

## Hochwertiges Handwerk und moderne Technologie

Seit 125 Jahren lebt das Obrist-Team die Gründeridee weiter und verpflichtet sich der bedingungslosen Qualität des Handwerks. Die von Franz Josef Obrist 1895 gegründete kleine Schreinerei wuchs über die Jahre konstant und entwickelte sich zu einer festen Grösse in der Ladenbaubranche. Heute zählt Obrist rund 60 Mitarbeitende und realisiert exklusive Interieurs im Laden- und Innenausbau weltweit.

Weitere Informationen über die Obrist interior AG gibt es im Internet unter [www.obrist-interior.ch](http://www.obrist-interior.ch).



Die Gewinner Michel Graf, Julian Kaufmann und Silvan Hengartner nehmen das Preisgeld im Wert von CHF 4000.– bei der Obrist interior AG in Inwil entgegen – ebenso die Glückwünsche der Delegationen der Obrist interior AG und Höheren Fachschule Holz Biel.

Auf dem Bild: Dominique Studerus (Leiter Unternehmensentwicklung und stellvertretender Geschäftsführer, Obrist interior AG), Christoph Rellstab (Leiter Höhere Fachschule Holz Biel), das Siegerteam Michel Graf, Julian Kaufmann (mit Preis) und Silvan Hengartner sowie Christa Frey (Leiterin Personal, Obrist interior AG) und Andrea Gasser (Dozentin Höhere Fachschule Holz Biel) (v.l.)



Die Siegevitrine: Das innovative, gut durchdachte Präsentationssystem «Gletscherperlen». Umringt werden die drei Vitrinen von einer Berglandschaft.

# LÄNGER ZU HAUSE LEBEN

ROTKREUZ-ENTLASTUNGSDIENST ERHÖHT LEBENSQUALITÄT



**Der Alterungsprozess ist so individuell wie der Mensch und das Leben, das er gelebt hat. Es gibt jedoch klar erkennbare Zeichen dafür, wann man gut beraten ist, Hilfe anzunehmen.**

Wir altern unterschiedlich. Schwierige Lebenssituationen, Krankheiten, falsche Ernährung, Bewegungsmangel, Stress oder finanzielle Probleme beschleunigen den Prozess.

## Hohe Anforderungen an das Umfeld

Irgendwann fällt es schwerer, den Alltag selber zu meistern. Oder man kommt nach einer Operation nach Hause und merkt, dass vieles nicht mehr möglich ist. Vielleicht erkrankt

oder stirbt der Ehepartner, und das soziale Leben wird weniger. «Betroffene nehmen selber den Prozess oft nicht oder verspätet wahr», erzählt Cornelia Müller-Herger, Leiterin Entlastungsdienst. «Wir bekommen z. B. Hinweise von der Anlaufstelle Alter, Infostelle Demenz, Nachbarn oder Kindern.»

Vor allem die ältere Generation habe oft Mühe, Hilfe anzunehmen. Paare wollen nicht getrennt werden, «in guten wie in schlechten Zeiten». Interessant dabei sei auch die Geschlechterrolle: «Wird der Mann instabil und will keine externe Hilfe, akzeptiert das die Frau dann halt. Umgekehrt setzt sich der Mann besser durch und holt Unterstützung von aussen», weiss Cornelia Müller-Herger. Wie Walter G., der seiner an Demenz erkrankten Frau immer zur Seite gestanden ist. Dann musste er selber ins Spital. Mithilfe eines Betreuungsplans mit Spitex, Rotem Kreuz und den Kindern konnte Frau G. zu Hause bleiben.

## Melden Sie sich rechtzeitig

Erna M. und Martin P. leben seit vielen Jahren zusammen. Die Partnerschaft ist anspruchsvoll. Herr P. ist dement, Frau M. will dringend eine Kur ma-

chen. Das gibt wieder Streit. Frau M. meldet sich bei der Anlaufstelle Alter, weil sie nicht mehr weiter weiss. Für drei Wochen kommen Spitex und Rotes Kreuz ins Haus, Herr P. ist betreut, und seine Partnerin kommt gestärkt zurück aus der Kur. Das Rote Kreuz rät deshalb – vor allem auch den Frauen –, sich rechtzeitig zu melden und die Situation unverbindlich und kostenlos abklären zu lassen. Denn manche Paare warten zu lange.

Entscheidet sich jemand für den Entlastungsdienst, lässt sich dieser kurz- oder langfristig buchen, wie auch das Beispiel der Familie P. zeigt. Als die Mutter ausfiel, die den behinderten Bruder betreut, war der Entlastungsdienst am nächsten Tag bereits im Einsatz. So konnte die Schwester den bereits bezahlten Kurzurlaub in Zermatt trotzdem antreten. Und es geht sogar noch schneller: Elisabeth B. suchte wieder einmal ihren Vater, der immer wieder von zu Hause wegläuft. Die Gefahr wurde zu gross – sie rief aufgebracht die Einsatzzentrale an. Da bereits ihre Mutter vom Roten Kreuz betreut wurde und die Familienumstände bekannt waren, trat eine Betreuerin bereits am Nachmittag ihren Dienst an.

## WANN BRAUCHE ICH ALS ANGEHÖRIGE/R ENTLASTUNG?

- Grün:** Es geht Ihnen trotz Zusatzbelastung gut. Das soziale Umfeld (Partner, Kinder, Nachbarn, Freunde) hilft bei der Betreuung. Sie gehen einkaufen, zum Coiffeur usw. Idealerweise unterstützt Sie jetzt der kostenlose Rotkreuz-Besuchsdienst.
- Gelb:** Die Belastung wird grösser. Sie ärgern sich öfters, haben immer weniger Zeit für sich. Der Veränderungsprozess und Ihre zunehmende Belastung werden in der Familie oder beim Arzt thematisiert. Jetzt ist der Zeitpunkt, um eine Rotkreuz-Entlastung abzuklären, damit Ihre Kraft und Gesundheit erhalten bleiben.
- Rot:** Ihr ganzes Leben ist auf die angehörige Person fixiert. Ihre soziale Isolation ist spürbar. Sie gehen praktisch nicht mehr weg. Was Ihnen wichtig war, geben Sie auf. Sie überwachen den Partner rund um die Uhr. Sie werden rasch müde, fühlen sich belastet und unausgeglichen. Jetzt brauchen Sie dringend Unterstützung durch den Rotkreuz-Entlastungsdienst.
- Dunkelrot:** Diese Phase ist gefährlich und bedrohlich für Sie und die angehörige Person! Sie sind auf sich allein gestellt. Ihre Gedanken drehen sich im Kreis, und Sie haben Gefühle, über die Sie selber erschrecken. Sie schlafen kaum, fühlen sich überfordert, Erholung ist nicht mehr möglich. Sie spüren Wut, Ohnmacht, Trauer. Sie vernachlässigen sich und andere. Melden Sie sich beim Rotkreuz-Entlastungsdienst, damit wir zusammen eine Lösung finden. Wir helfen immer.

# RUEDI'S PREIS-KREUZWORTRÄTSEL 1/2021



## Lösungslogan:



## Waagrecht

1. Schweizer Universitätsstadt (franz.)
7. Halstuch
12. Auto-Kz. eines Halbkantons
13. Weiblicher Naturgeist
14. Besuchten wir alle
15. Abk. für «Lehrmeistervereinigung»
16. Erbauer der Arche
17. Gibt es im Schulzimmer (Wand...)
19. Ohne Sinn, hirnverbrannt
21. Biblischer Priester
22. Auto-Kz. für Westschweizer Kanton
23. Lat.: ich
25. Ungebunden
28. Auto-Kz. für einen Halbkanton
29. Einstellige Zahl
30. Skirennfaherin (... Gut-Behrami)
32. Kantonshauptstadt (franz.)
34. Nicht Mensch
36. Auto-Kz. für Düren/D
37. Auto-Kz. für Arnsberg/D
38. Nicht oben
40. Internetkürzel für «Deutschland»
42. Wunderbar, prächtig
46. Produktlinie mit attraktiven Preisen
47. Einfarbig

## Senkrecht

1. Runzel
2. Mitbewerber, Konkurrent
3. «gut» auf Italienisch
4. Kurz für «Orientierungslauf» (zweimal)
5. Grossunternehmer für Tierfutter
6. Kurz für «Rehabilitation»
7. Abk. für «Sportclub»
8. Hauptstadt des grössten Kantons
9. Vierbeiner
10. Bester Boxer aller Zeiten (Muhammad...)
14. Internationales Notsignal
18. Oper von Mozart (Die Hochzeit des...)
20. Ein Gewebe
22. Nicht alt
24. Küstenstadt im Westen Algeriens
25. Auto-Kz. von Friedrichshafen/D
26. Nordischer Hirsch
27. Frauenname
31. Ehemalige Fluggesellschaft (SWISS...)
33. «Eins» auf Französisch
34. Jugendlicher zwischen 13 und 19 Jahren
35. Englisch: ärgern
39. Englischer Artikel
40. Ehemalige Deutsche Währung
41. Produkt des Huhnes
43. Initialen des Komikers «Rindlisbacher»
44. Römische Zahl «2»
45. Schweizer Grossbank

Der Lösungslogan von Ruedi's Preis-kreuzworträtsel der letzten Ausgabe der Ratsstube war

## ICH VERTRAUE DIR

### Wir gratulieren den Gewinnern:

1. Preis Wechsler Nadine
2. Preis Estermann Andreas
3. Preis Wicki Elisabeth

Ein herzliches Dankeschön geht an den Sponsor des letzten Preiskreuzworträtsels, Concordia Inwil sowie an den Verfasser Ruedi Marbacher.

1. Preis Fr. 100.–
2. Preis Fr. 50.–
3. Preis Fr. 25.–

Von links oben nach rechts unten ergeben die grauen Felder **den Lösungslogan**. Schreiben Sie diesen auf eine Karte und legen Sie diese bis 26. März 2021 in den Gemeindebriefkasten oder schreiben Sie eine E-Mail an [ratsstube@inwil.ch](mailto:ratsstube@inwil.ch).

# «NUR NOCH EIN KAPITEL – BITTE»

AKZENT PRÄVENTION UND SUCHTTHERAPIE

**akzent** prävention und suchttherapie



Vorlesen ist wertvoll – in jedem Alter

Kinder, Liebende, Senior\*innen und Forschende sind sich einig: Vorlesen stärkt uns Menschen. Das gemeinsame Eintauchen in eine Geschichte, sich fürchten, gemeinsam lachen und sich wohlfühlen, verbindet uns, schafft Spannung und Entspannung. Dies wirkt sich kurz- sowie langfristig positiv auf unsere Entwicklung und unsere Gesundheit aus.

## Was die Wissenschaft dazu sagt

Die Belege für positive Auswirkungen des Vorlesens sind breit angelegt. In erster Linie führt die gemeinsame Aufmerksamkeit zum direkten Erleben von Nähe und Geborgenheit. Vertraute Stimmen beruhigen nachweislich den Herzschlag und aktivieren

zugleich die Hirntätigkeit. Die positiv geprägte Atmosphäre unterstützt die Entwicklung bezüglich Sprachgewandtheit, Lesemotivation, Konzentration, Empathie, Fantasie und Wissensaufbau. Zudem erleben wir in Geschichten, dass für Schwierigkeiten und Herausforderungen Lösungen zu finden sind. Diese Erfahrungen prägen uns im realen Leben und lassen uns Herausforderungen zuversichtlicher begegnen. Nicht zuletzt erhalten Vorlesende, anhand der Fragen und Gespräche zum Gehörten, Einblicke in die Gedanken der Zuhörenden.

## Tipps und Tricks für das Vorlesen

- Vorlesen kennt keine Altersgrenzen: Von Säuglingen bis Senior\*innen profitieren alle.
- Lesen Sie dieselben Bücher mehrmals. Das schafft, vor allem bei jüngeren Kindern, Sicherheit.
- Trauen Sie Ihren Kindern abenteuerliche Geschichten zu, wie z. B. Märchen.
- Sprechen Sie über die Geschichte und spinnen Sie sie weiter.
- Schaffen Sie fixe Lesezeiten, in denen Sie Zeit und Ruhe finden.

Aktuelle Themen und Herausforderungen, wie Ängste, Mut, Zweifel oder Stress, können mit Geschichten gemeinsam besprochen werden. In Büchern werden Möglichkeiten aufgezeigt, mit Herausforderungen konstruktiv umzugehen. Diese Erfahrung stärkt das Selbstvertrauen, welches im Leben vor der Entwicklung einer Sucht schützt. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich und empfehlen Ihnen geeignete Medien.

## Über Akzent Prävention und Suchttherapie

Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.



Bilder- und Fachbücher, die wir kostenlos versenden, finden Sie in unserer Mediathek: [www.akzent-luzern.ch/mediothek](http://www.akzent-luzern.ch/mediothek)

## MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG MÄRZ 2021 BIS JUNI 2021

Die Mütter- und Väterberatung steht Ihnen folgendermassen zur Verfügung:

**jeden 3. oder 4. Dienstag im Monat im Zentrum Möösl**

**Mütter- und Väterberatung von März 2021 bis Juni 2021**

<b>23.03.2021</b>	ab 10.00 mit Anmeldung
<b>20.04.2021</b>	ab 10.00 mit Anmeldung
<b>18.05.2021</b>	ab 10.00 mit Anmeldung
<b>15.06.2021</b>	ab 10.00 mit Anmeldung



### Anmeldung und telefonische Beratung:

Montag bis Freitag: 8.00 – 11.30 und 14.00 – 16.00 Uhr, Tel. 041 914 31 41

**Website Zentrum für Soziales:** [www.zenso.ch/muetter-\\_und\\_vaeterberatung](http://www.zenso.ch/muetter-_und_vaeterberatung)



**SAVE  
THE  
DATE**

20. März 2021

**#SaugutSauber**

**TRASH  
HERO  
LUZERN**

**MEETS**




**Treffpunkt: 20. März 2021, 09.00 Uhr Schulhausplatz Inwil**

- 30 Minuten Infos zum Thema Plastik «Probleme und Lösungen» vom Trash Hero
- 2 bis 3 Stunden Aufräumarbeiten

Alle (auch nicht TV'ler) sind herzlich eingeladen zum Helfen!

Wir freuen uns auf einen engagierten Tag rund ums Thema «Plastik und Recycling» zum Schutz unserer Erde.

Trash Hero TV Inwil  
 Roman Peter Irene Gattiker

*Angesichts der Pandemie können wir die Durchführung nicht garantieren, Änderungen werden online publiziert.*



**UNSERE NÄCHSTEN TERMINE**

**Nothilfekurs**  
Samstag, 6. und 13.03.2021

**Blutspende-Aktion**  
Donnerstag, 18.03.2021

**BLS-AED-SRC Komplett (Reanimationskurs)**  
Samstag, 19.06.2021  
(Voraussetzung für First Responder)

Infos unter [www.samariter-inwil.ch](http://www.samariter-inwil.ch)

## ENTDECKERWEG 13. – 28. MÄRZ 2021

Wir entdecken eine Bibelgeschichte im Alten Testament Gen 1 – 2, 3:

**«GOTT MACHT UNS EIN GROSSES GESCHENK!»**

**«Die Erschaffung der Welt.»**  
 Auf einem WEG durch den Wald können die einzelnen Schöpfungstage erlebt, visualisiert und entdeckt werden.

Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren mit ihrer Familie.

Start des Weges ist in der Pfarrkirche. Dort ist alles Material bereit, welches ihr braucht. Anschliessend geht es in den Wald und endet wieder in der Pfarrkirche.

Der ganze Weg ist ca. 3 km lang und geht über Stock und Stein.

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Entdeckerinnen und Entdecker mit ihren Familien auf den Weg begeben.

Das EntdeckerKirche-Team



Kontakt: Verena Bieri, Katechetin Pfarrei Inwil, Mail: [verena.bieri@pr-oberseetal.ch](mailto:verena.bieri@pr-oberseetal.ch), Telefon: 041 448 48 85

# Das stille Adventsfenster 2020

Eines für uns alle wahrscheinlich «stillste» Adventsfenster überhaupt. Trotz den schwierigen Umständen fanden wir zum Glück einen Weg dieses, wenn auch auf eine andere Art, durchführen zu können. Alle wussten, dass die Adventsfenster nicht im gleichen Rahmen abgehalten werden können, jedoch wurden diese von den Teilnehmern mit enorm grosser Kreativität und Liebe umgesetzt. Das Eibeler Dorf leuchtete mit umso grösserer und schönerer Kraft. Es war jeden Abend wunderschön zu sehen wie viele Eibeler durch die Quartiere spazierten und die kunstvoll gestalteten Werke bestaunten.



Allen kreativen Teilnehmern daher ein herzliches Dankeschön.

Das Rätsel lockte zusätzlich ganz viele Dorfbewohner, auch an dunklen & nassen Abende, durch die Quartiere und wir erhielten über 130 Einsendungen zum Rätsel.

All diese, plus sicherlich noch einige mehr, haben die schönen Fenster bestaunt.

Das Lösungswort lautet: Lichterfüllte Adventszeit

Die 3 glücklichen Gewinner des Rätsels sind:

1. Preis - 100 CHF Gutschein Enchanté Inwil - Gewinnerin: Nadine Bättschmann
2. Preis - 50 CHF Gutschein Schützenmatt Inwil - Gewinnerin: Irma Kaufmann
3. Preis - 50 CHF Gutschein Volg Inwil - Gewinnerin: Michèle Helfenstein

Bei dieser Gelegenheit auch ein grosses Dankeschön an unsere Preis-Sponsoren.

Familienkreis Eibu